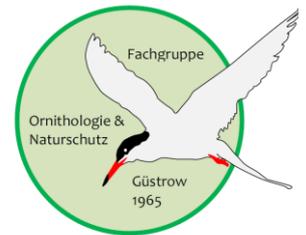


Jahresbericht 52/2019

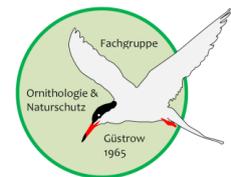


Inhalt:

Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2019 im Altkreis Güstrow	3
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2019 für den Altkreis Güstrow	7
Reinhard SCHAUGSTAT	
Graureiher-Erfassung 2019 im Altkreis Güstrow	11
Manfred MONTSCHKO	
Brutvogelerfassung im NSG Bockhorst 2019	12
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2019	17
Joachim LOOSE	
Erfassung von Elstern im Frühjahr in den Ortschaften des Altkreises 2019	18
Helmut RICHTER	
Kontrolle in Trafostationen und Kirchen Altkreis Güstrow 2019	21
Joachim LOOSE, Angela MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2019	22
Historisch	
Naturdenkmale im Kreis Güstrow (1934, 1942)	34



Mit der Flusseeschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 52 / 2019
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- Juni 2020 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
Layout: G. Trost
Titelvignette: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2019 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

„Wenn Marien verkündet, Schwalb und Storch sich wiederfindet.“ Immer um Maria Verkündigung (25.3.) kehrten die mecklenburgischen Weißstörche aus ihren Winterquartieren heim. Zunehmend verfrüht sich ihre Rückkehr. Sie spüren klimatische und nahrungsökologische Veränderungen und sind globale „Boten des Wandels“ (H. SCHULZ). Sie nutzen kurze Zugwege, überwintern häufiger in Westeuropa, Marokko und vermehrt auch in Deutschland. Doch der große Storchwagen zieht auf der gefahrvoll weiten Bosphorus-Sinai-Straße bis Südafrika. Es ist eine täglich wachsende, lebendige Kette (Israel am 15.9.1987 = 16.850 Weißstörche, LESHEM).

Am 30.1. begrüßte ein Weißstorch Güstrow und bezog zum 11.2. das Stadtnest. Am 3.3. folgte das Weibchen. In Mistorf und Suckow wurden erste Februarpaare registriert. Warme Aprilwinde trieben den Storchenschub voran. Bis 25.4. waren 85% aller Horste belegt. Noch Anfang Juni kam es zu Horstbesetzungen in Spoitgendorf und Tolzin. Die Brutzeit verlief aufgewühlt und kriegerisch, Gelege wurden zerstört, verpaarte Störche vertrieben, Junge getötet.

Mitte Juni flogen die ersten Nestlinge von Oldenstorf und Siemitz aus. Ende August waren endlich die Schweezer „Zwillinge“ und ein alleingelassenes Junges aus Hohen Sprenz flügge geworden.

Am 3.8. stoppelten etwa 80 Störche auf den Staubfluren Mistorf-Karow-Strenz. Die Familien hielten ungewöhnlich lange zusammen und verließen uns um St. Bartholomä (24.8.). Der letzte große Storchentrupp mit 45 Vögeln rastete am 28.8. vor dem Kritzkower Gehege. Noch bis 9.9. waren die Nester von Güstrow, Schweez und Sprenz bewohnt. „Fritz Hinkebein“ aus Groß Ridsenow lahmt weiter über die freien Felder zwischen Goritz und Grieve. Er lebte, flatterte und klebte auf seiner vertrauten Polchow-Scholle. Im Spätherbst verschwand er.

Nach vier Einbruchjahren erholte sich die Population leicht. Von den 24 Horstpaaren brüteten 14 erfolgreich. Es wurden 33 Junge flügge, darunter 8 x „Drillinge“. Im Jahr 2000 wurden noch doppelt so viele, 48 Horstpaare, ermittelt.

Sorgen bereiteten die gehäuften Revierkämpfe und ergo die Brutauffälle. 40 % der anwesenden Horstpaare hatten keinen Nachwuchs. Die dramatisch fallenden Wasserstände und unwirtschaftlichen „Agrarsteppen“ zeigen Adebors Zukunft vage.

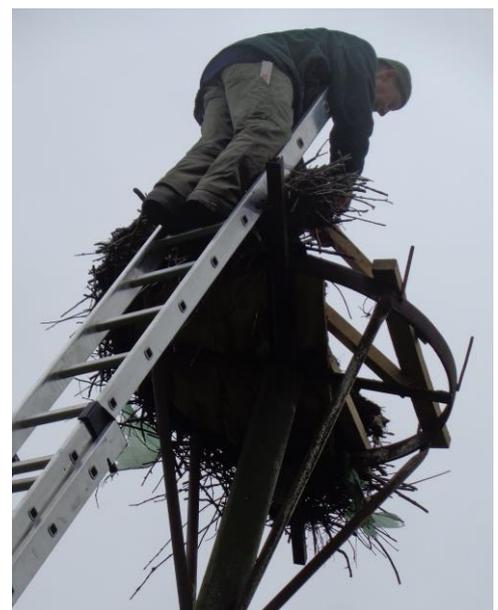
In MV sackte der Weißstorch-Bestand 2019 auf 635 Horstpaare. Das ist der Tiefststand aller Erfassungsjahre.

2. Bestandsergebnisse

HPa	(Horstpaar anwesend)	24
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	14
HPo	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	10
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	33
JZa	(flügge Jungen je HPa)	1,33
JZm	(flügge Jungen je HPm)	2,35
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,40



Erfolgreiche Brut auf dem Horst in Wardow
(Foto: R. Schaugstat)



R. Schaugstat bei der Reparatur des Horstes in Lüssow
(Foto: Theuermeister, 21.3.2019)

Jungenzahl 2019 (ohne Verluste)

1 juv	2 juv	3 juv	4 juv	5 juv	
3x	3x	8x	-	-	
3	6	24	-	-	= 33 juv

Sechswöchige Nestlinge im Horst von Polchow
(Foto: R. Schaugstat)



3. Ringstörche

Seit 2019 werden vorerst in MV und Loburg/ST Störche doppelt beringt. Zum herkömmlichen ELSA- oder Metallcode kommt ein gelb-schwarzer Farbring hinzu. Er wird auf dauerhafte, saubere Ablesbarkeit getestet (HERRMANN).



Folgende Ringe konnten 2019 abgelesen werden:

Lüssow	01.4.-18.8.	DEH HN 066
Prüzen	07.4.-18.8.	DEW 4T 713
Sarmstorf	10.5.-25.6.	HIDDENSEE AO 72
Strenz	25.4.-Ende Juli	HIDDENSEE AB 11

Neu verwendeter Testring ab 2019 (Foto: R. Schaugstat)

4. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

An den nahrungsoptimalen Nistplätzen wurde hart um das Futterrecht gestritten.

Güstrow: wiederholt waren sechs Störer anwesend. Am 2.6. zerstachen und zertraten sie beide Nestlinge. Milane „beräumten“ die Kadaver.

Groß Ridsenow: „Kampfstörche“ schlugen „Fritz“ flügelahm, zerstörten das Gelege und vertrieben ihn. „Margareth“ verpaarte sich neu und zog fidel fort.

Hohen Sprenz: Die Horstkriege endeten oft auf der harten stark befahrenen Dorfstraße und in den Gärten.

Am Horst Goldewin vertrieben Nilgänse die bereits ansässigen Störche.

An zwei Nestern kam es zu höchst seltenen Begegnungen: Klapperstörche und „Schwarzstörche der Einöde“ (A. MAGNUS, † 1280), zwei gegensätzliche Farben, zwei ungleiche Paare im wilden Federwirbel. - Dem Strenzer Brutvogel wurde der Hals blutig gespießt. In Suckow gingen die Eier verloren.

Ungeklärt blieb das Verschwinden der Brutpartner vom Sarmstorfer Kapellennest und in Wozeten. Die Vögel wurden Mitte Juni brütend vorgefunden. Am 26.6. waren beide Horste verwaist (HETZ/SCHNIEDEWIND).

Die Todesursache des wohlgenährten Jungen unter dem Strenzer Nest bleibt offen. Kurz zuvor hatte es noch tüchtig mit den Eltern „gespielt“.

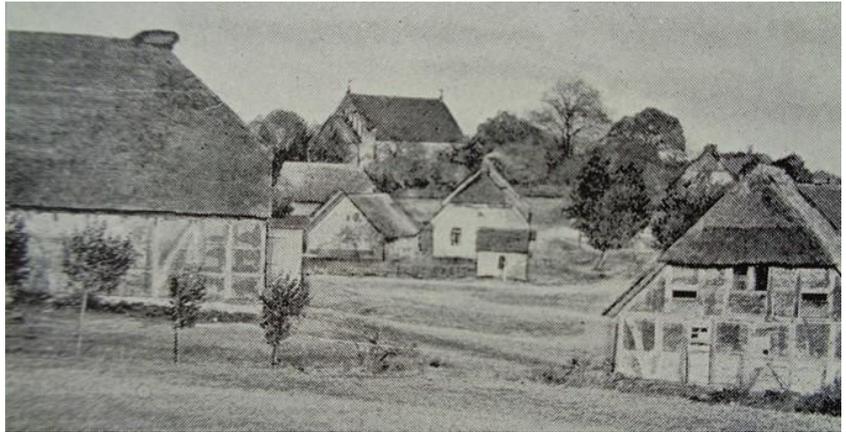
Ein am 21.6. bei Kobrow dem LUNG gemeldeter „flugunfähiger, sterbender, beringter Altstorch“ wurde quietschlebig aufgefunden (MARCZAK/SCHAUGSTAT). Auch der Sprenzter Hilferuf „nicht gefütterter Jungvogel verhungert im Nest“ war Panikmache.



Gehegebrutstorch im Wildpark Güstrow
(Foto: R. Schaugstat)

5. Nestaufstellung und Sanierung

1901 bis 1950 besaß Groß Upahl drei Horstpaare. 1992 setzte Förster Kretschmann einen letzten, bald umgebrochenen Holzmast. Am 27.2.2019 baute Familie Manthey mit Hilfe der UNB Güstrow und der WEMAG eine neue Nisthilfe. Das Rad wurde weidenbeflochten, Pferdeäpfel und Stroh polsterten es - ein neuer Ansiedlungsversuch.



Historische Abbildung mit Weißstorchhorst im "Dorff Opal" (Groß Upahl) vor 1900 (Quelle: Lichtdruck "Schlie" 1901)

Für „dat velt to kurllepüte“ (= Korleput) fällte Förster Martinez eine Kiefer. Familie Rahm stellte die Storchstange auf. Im seit 1794 bewohnten Forsthof haben bis um 1960 Störche gehorstet († Förster EHVERT/KRÜGER). Beide Nester wurden mehrmals „beschnuppert“.

Mitte März entfernten die Heinrichs mit Leitern und Stangen hunderte Meter Industriegarn aus dem Horst Oldenstorf.

Am 21.3. reparierten Firma Dröge sowie Theuermeister und Schaugstat das zerfallene 35-jährige Nest in Mistorf. Dabei wurden diverse Kanthölzer eingelegt. Im Mulch befanden sich tausende tote Mistkäfer, Folie, Handschuhe, Lumpen, Sehne, Styroporbruch und zwölf Sperlingshöhlen.

In Neu Mistorf warfen Aprilstürme den maroden Holzpfahl beim Lindkamp-Hof um. Die Niststätte war bis um 1970 bewohnt (ZÖLLICK).

Während der Sanierungsgespräche zerschellte der Kritzkower Lärchenmast.

2006 errichteten 14 Personen des Heimatvereins Laage an der Stadtscheune einen gewaltigen Gittermast für 1.900 €. Dieser sollte nun demontiert und an die Neuvernässung vor dem Judenbergring umgesetzt werden. Die LAG Weißstorchschutz stoppte das absurde Vorhaben. In den letzten 70 Jahren siedelten sechs Horstpaare im Stadtgebiet.

„Alles für die Störche“, sagte 1958 der überall beliebte Storchenvater Georg Strache († 1999), und baute den Rotbein-Familien fast 80 „Wohnstuben“.

„Alles für die Störche“, sprach Fa. Brodowski, Schädlingsbekämpfung und Holzschutz. Am 4.9. rollte der Steiger an, Autoservice Plaschek öffnete die Werkstatttüre. Wir fuhren 18 m hoch. Der zuletzt 2005 sanierte Güstrower Horst war von den Vögeln gut aufgestockt, das Reisignest völlig zugedeckt, das Metallrad rostig, rissig. Die Hälfte wurde abgestoßen, 1,5 m³ „Bauschutt“ entsorgt.



Neuer Nistmast in Groß Upahl vor historischer Scheune (Foto: R. Schaugstat)

Finanzielle Unterstützung kam von den Frauen der Stadtverwaltung Güstrow und von Sonnenplatz-Bewohnern.

6. Storchensammlungen

14.7.	24 Vögel	Güstrow, Domwiesen (WILLERT)
29.7.	19 Vögel	Dehmen und Kussow, Acker (HERZIG)
03.8.	82 Vögel	Mistorf-Karow-Strenz, Acker (DUWE, THEUERMEISTER)
10.8.	22 Vögel	Karow, Mühlbachwiese in Schafherde (GARLIPP)
	26 Vögel	Polchow, Stalldach (SONNTAG)
25.8.	10 Vögel	Strenzer große Wiesenmahd (130 ha)
27.8.	30 Vögel	Güstrow, Domwiesenmahd
28.8.	45 Vögel	Dudingshausen-Kritzkower Gehege, Mahd
05.9.	7 Vögel	Neu Strenz, Hausdach

7. Storchennachlese

24 Storchenfahrten, 1.000 Rad-Kilometer und kein Gloria und kein Hymnus? Ja, 100 Stunden Überglück! Mein Puls tuckert, wenn Adebor ganz nah hinterm Spektiv ist und mit mir flirtet: „Seine blauschwarzen Augen blitzen, klappen zu. Er kippt sacht ins Polsterbett, gähnt, döst und träumt von reichen Kinderfesten.“

Anfang März bauten drei Wildpark-Paare große Bodenhorste. Die Gelegestärke betrug 2, 2, 4 Eier. Alle waren unbefruchtet (KASCH).

Auf einem Groß Lantower Schornstein nestbauende brutwillige Weißstörche wurden durch den Heizungsbetrieb vergrämt und der Horst abgestoßen (PAESCHKE).

Völlig überraschend sind die blanken, nie zuvor belegten „Gerüste“ in Klein Ridsenow und Langensee durch Störche sporadisch besetzt gewesen.

Vor der Gaststätte Klueß wartete ein Rotschnabel auf den Stadtbus 250. Bei Fam. Pingel, Sprenz, klopfte Adebor an die Fenster und schielte in die Stuben. Ein auf einer Bank stehender Storch betrachtete die Badenden am Kuhlensee bei Tolzin. Im Schuster-Hof Schweez spielten Hühner, Hund und Langbeine gemeinsam. Sechs Weißstörche lauschten kreisend dem Pfingstjubel der Güstrower Domglocken. Beim Kuhstallbrand in Prützen Anfang August flüchteten die frisch-flüggen Jungen vor dem tödlichen Giftqualm. Während der Strenzer Wiesenmahn stritten Reiher, Störche und 70 Rotmilane im 130 Hektar großen „Gulasch-Topf“.



Horst Oldenstorf
(Foto: B. Meder-Trost)

An den Hitzetagen wurden die Oldenstorfer Nestlinge stündlich „gebadet“. Die Elternvögel mussten nur in den Dorfteich springen. Der Horst in Wardow schenkte uns „Zwillinge“, das größte Sommergeschenk nach 13 brutlosen Jahren. 2013 wollten die Gutsbesitzer den „störenden Mast“ beseitigen. Anwohner verhinderten die Niederlegung.

Augustende: Aufgerollt der Stroh- und Storchensommer. Der Himmel blüht, die Rose glüht. Wehmut bleibt, Adebor treibt und „Die niedergehende Sonne schien fast herbstlich, die fernfliegenden Störche kerbten ihre scharfen Schwenklinien in den Himmel.“ (Ernst Barlach: Güstrower Tagebuch, 17.8. 1914).

Literatur

SCHULZ, Holger (1988): "Weißstorchzug" darin: Y. Leshem "Migration of the White Stork in Israel"
SCHULZ, Holger (2019): "Boten des Wandels"

Berichtigung zum Weißstorchbericht im Jahresbericht 51/2018 (Fehler der Redaktion)

S. 5 - Die Storchensammlung am 26.3. bei Klein Sprenz beobachtete H. ZABKE (nicht ZAR-BER).

S. 6 - Das Todesjahr der im Gedenken genannten drei Personen war 2018 (nicht 2019).



24 Weißstörche
am 14. Juli auf
den Domwiesen
von Güstrow
(Foto: D. Willert)

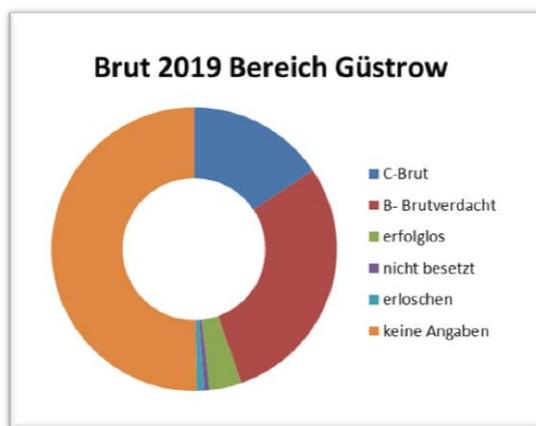
Kranich- Bericht 2019 für den Altkreis Güstrow

Guntram Trost, Mühl Rosin

Wegen gehäufter Wetterkapriolen in den letzten Jahren sind keine typischen „Kranichjahre“ zu verzeichnen gewesen. In kurzen Stichpunkten hier die Situationsbeschreibung:

- 2015 etwa 23 % der Brutplätze sind trocken gefallen
- 2016 extrem früher Brutbeginn, ab Ende Mai wochenlanger extremer Starkregen, in verschiedenen Bereichen überspülte oder trockengefallene Nester
- 2017 überdurchschnittlich warm, niedrige Wasserstände in den Brutgewässern, Mitte April Kälteeinbruch und Schneefall, im Mai langanhaltend Starkregen und Hagel
- 2018 starke Frühjahrshochwasser sorgen für überschwemmte aber auch für neue Brutplätze, während der Brutperiode fallen viele Brutgewässer trocken
- 2019 extreme Trockenheit schränkt die Nutzung der Brutplätze sehr stark ein

Das Jahr 2019 sorgte mit seiner extremen Trockenheit in ganz Mecklenburg-Vorpommern für sehr schlechte Bruterfolge. In Bereichen mit hohem Waldbrut- Anteil fielen die Ergebnisse besonders schlecht aus, bis hin zu NULL-Nachweisen für Jungkraniche. In unserem Bearbeitungsbe- reich gab es besonders bei den Freilandbruten gute Ergeb- nisse. So konnten an den beiden Beringungstagen 15 Kran- iche mit Farbringen ausgestattet werden. (Damit hatte das Beringerteam nicht gerechnet und musste Ringe aus Groß Mohrdorf nachholen.) Begründet durch die Witterung (aber auch aus gesundheitlichen Gründen) ist der Anteil der Brutplätze ohne Angaben im Bearbeitungsjahr mit 50% relativ hoch. In den Jahren zuvor lag dieser Wert bei 29% (2015), 24% (2016), 32% (2017) und 41% (2018). Die Brut- Brutnachweise (C-Nachweise) sind im Gegensatz dazu mit 16% sehr gering. In den Vorjahren waren es 47% (2015), 42% (2016), 32% (2017) und 28% (2018). Der Brutverdacht (B-Nachweise) liegt mit 29% recht hoch. Das ist dem Was- sermangel geschuldet. Von den Kranichpaaren wurden Nester angelegt, die jedoch trocken fielen. Das Ersatznest im Wasserbereich fiel dann innerhalb weniger Tage wieder trocken: Das Paar am Girrerberg bei Schwiggerow baute so fünf Nester, die jedoch alle nicht mit Eiern bestückt wurden. In den Vorjahren lag die Brutverdachtsrate bei 18% (2015), 14% (2016 und 2017) und 13% (2018). Unter dem Strich ist das Brutjahr 2019 als unterdurchschnittlich zu werten, je- doch hat es den Anschein, dass das Untersuchungsgebiet in MV zu den besten gehört.



Status	Stück	%
C-Brut	55	16
B- Brutverdacht	102	29
erfolglos	13	4
nicht besetzt	2	1
erloschen	3	1
keine Angaben	177	50

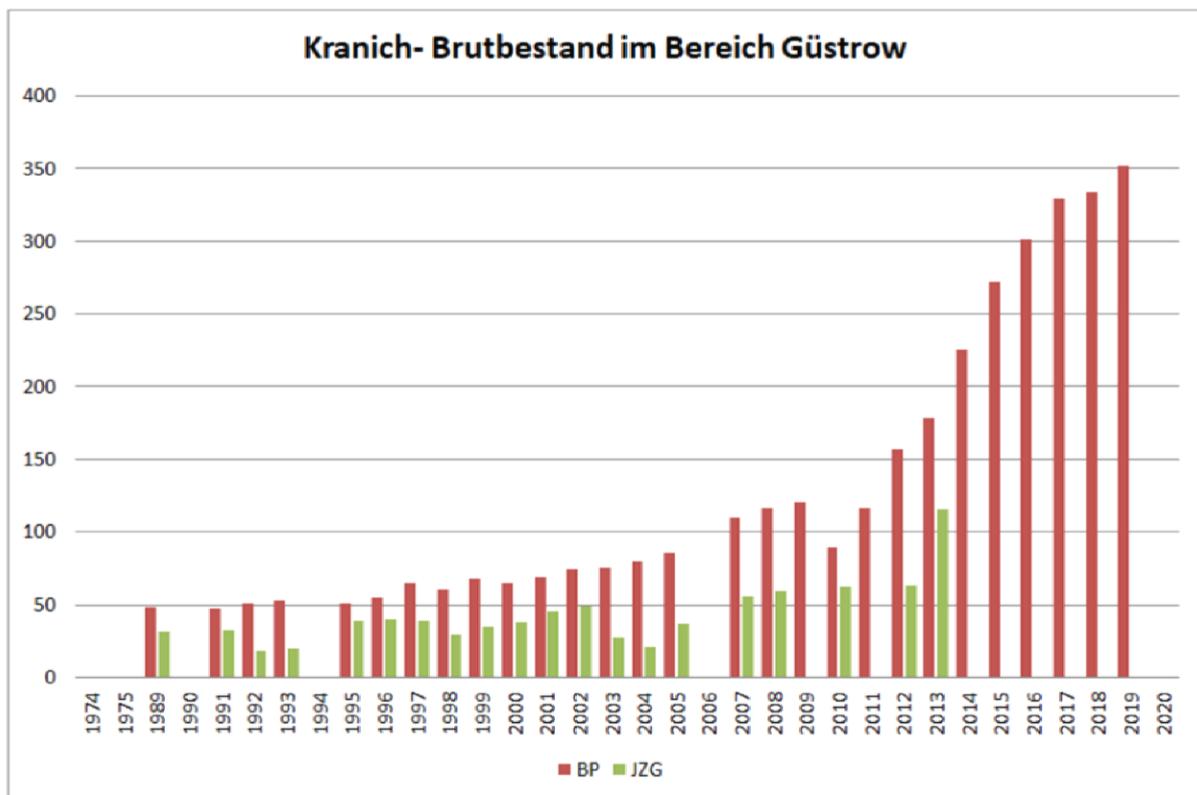
Brut im Bereich Güstrow	2015	2016	2017	2018	2019	2020
bekannte Brutplätze	272	301	329	334	352	
davon ohne Angaben	78	71	105	137	177	
davon Brutnachweis	127	127	105	95	55	
davon Brutverdacht	48	43	45	44	102	
davon Brutzeitfeststellung	1	24	37	0	0	
davon nicht besetzt	0	12	35	49	2	
davon erloschen	18	24	2	2	3	

C:\Users\Guntram\Documents\9-NATUR\01-Kraniche\00-GÜ-Kranichkartei

Trotz der ungünstigen Brubedingungen konnten 14 Brutplätze neu aufgenommen werden. Der überwiegende Teil im Offenland, der geringere im Wald. Das spiegelt auch die Verhältnisse der anderen Brutplätze wieder, die Waldbereiche hatten überwiegend kein oder wenig Wasser, im Offenland waren einige Stellen mit genügend Wasser gefüllt.

Nr.	Brutplatzname	Entdecker	Lage
GÜ-339	2239-4, Schwiggerow, Eiskeller	Trost, Guntram	Wald
GÜ-340	2140-3, Wendorf, Bleich Wiese	Warning, Liesa & Trost, Guntram	Offenland
GÜ-341	2240-4, Vogelsang, westlich Kegelgrab	Trost, Guntram & Koop, Karl-Heinz	Offenland
GÜ-342	2340-1, Wilsen, Kalten Born	Koop, Karl-Heinz & Trost, Guntram	Offenland
GÜ-343	2239-4, Koppelow, Schildkrötensoll 60s	Meder-Tost, Beate & Trost, Guntram	Offenland
GÜ-344	2339-3, Neu Sammit, Schwarzer See, Ostufer	Koop, Karl-Heinz	Wald-Offenland
GÜ-345	2239-4, Lüdershagen, Papenburg Soll	Trost, Guntram & Meder-Tost, Beate	Offenland
GÜ-346	2240-4, Mamerower Buchen, Abt. 2609 west	Koop, Karl-Heinz & Trost, Guntram	Wald
GÜ-347	2240-4, Mamerower Buchen, Abt. 2609 nord	Koop, Karl-Heinz & Trost, Guntram	Wald
GÜ-348	2239-4, Hoppenrade Bahnübergang, Schlingenwiese west	Trost, Guntram & Meder-Tost, Beate	Wald
GÜ-349	2239-3, Bellin, Straßensoll z65	Trost, Guntram	Offenland
GÜ-350	2239-1, Mühl Rosin, Torfstich Waldhof	Trost, Guntram	Offenland
GÜ-351	2239-4, Klein Grabow, Bahndamm 44/7 ost	Trost, Guntram	Wald
GÜ-352	2040-4, Spotendorf	Trost, Guntram	Offenland

Neu aufgenommene Kranichbrutplätze im Jahr 2019



Die Entwicklung des Kranichbrutbestandes im Altkreis Güstrow

Wie bereits erwähnt, wurden im Bearbeitungsgebiet 15 Kraniche beringt. In Deutschland gab es 120 Beringungen, wovon 49 in MV, 46 in Berlin / Brandenburg, 18 in Niedersachsen und 7 in Sachsen Anhalt stattfanden.

Beringung 2019 im Bereich Güstrow		ID	Datum	Uhrzeit	Ort	Alter	W	L
7	4	4	744.212	22.06.2019 09:20	Augustenberg	2+2	53.708	12.324
7	4	4	744.245	22.06.2019 09:20	Augustenberg	2+2	53.708	12.324
7	4	4	744.242	21.06.2019 09:15	Bölkow	2+2	53.757	12.185
7	4	4	744.213	22.06.2019 08:50	Groß Grabow	2+2	53.696	12.289
7	4	4	744.214	22.06.2019 08:50	Groß Grabow	2+2	53.696	12.289
7	4	4	744.231	22.06.2019 06:35	Klein Breesen	ad	53.694	12.124
7	4	4	744.232	22.06.2019 06:35	Klein Breesen	ad	53.694	12.124
7	4	4	744.215	22.06.2019 07:00	Klein Breesen	ad	53.685	12.132
7	4	4	744.216	22.06.2019 07:00	Klein Breesen	ad	53.685	12.132
7	4	4	744.234	21.06.2019 17:50	Knegendorf	2+2	53.853	12.329
7	4	4	744.235	21.06.2019 17:50	Knegendorf	2+2	53.853	12.329
7	4	4	744.236	21.06.2019 10:05	Lüdershagen	2+2	53.710	12.260
7	4	4	744.254	21.06.2019 10:05	Lüdershagen	2+2	53.710	12.260
7	4	4	744.241	21.06.2019 17:15	Plaaz	2+1	53.837	12.355
7	4	4	744.252	21.06.2019 07:45	Suckwitz	2+1	53.661	12.141

Unter den beringten Kranichen befinden sich auch vier adulte Vögel vom NSG Breeser See, die als Mauservögel flugunfähig waren und so gefangen werden konnten. Das Schlupfjahr ist bei diesen Tieren nun nicht festzustellen, aber durch die Gen-Analyse kann das Geschlecht bestimmt werden. (Das ♂ 744-216 [Paschi] und das ♀ 744-215 [Tilla] werden sich im Jahr 2020 verpaaren.)



Beringter Jungkranich „Ronja“ (♀) bei Mühl Rosin

Der Zug konnte gut beobachtet werden, wie die folgende Tabelle zeigt. Die Daten kamen hauptsächlich wieder von den ambitionierten Zugbeobachtern Detlef Schlotfeldt und Eckhard Schlüter.

40	10.02.2018	08:00	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	80	24.09.2018	14:45	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	40	03.10.2019	11:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
150	27.02.2019		KO	Krakow	(3 Trupps)	80	07.10.2018	10:50	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	55	04.10.2019	11:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
350	18.02.2019		KO	Krakow	(6 Trupps)	15	07.10.2018	13:35	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	150	05.10.2019	10:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
1000	14.03.2019		KO	Linstow	rastend	100	18.10.2018	15:50	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	140	19.10.2019	10:05	SCHLO	Kronskamp	
60	27.03.2018	13:15	SCHLO	Hohen Sprenz		23	18.10.2018	16:20	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	90	23.10.2019	13:15	SCHLÜ	Markgrafent. Blaue Boje	
130	27.03.2018	13:45	SCHLO	Hohen Sprenz		30	18.10.2018	16:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	140	28.10.2019	10:30	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
160	27.03.2018	14:00	SCHLÜ	Klein Lantow		40	19.10.2018	16:10	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	200	28.10.2019	10:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
45	24.03.2018	12:25	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	70	24.10.2018	09:30	SCHLO	Kronskamp		70	28.10.2019	10:45	SCHLO	Kronskamp	
?	24.03.2018	13:10	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	15	24.10.2018	10:00	SCHLO	Kronskamp		160	28.10.2019	10:50	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
30	19.03.2018	11:00	SCHLO	Kronskamp		170	24.10.2018	10:30	SCHLO	Kronskamp		280	28.10.2019	11:00	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
200	27.03.2018	14:00	Schlüter, Ina	Laage	Am Rauberg	100	25.10.2018	11:40	Schlüter, Ina	Laage	Am Rauberg	24	28.10.2019	11:10	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
130	30.03.2018	16:45	SCHLO	Kronskamp		18	15.11.2018	11:55	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	35	28.10.2019	15:30	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg
110	04.04.2018	10:00	SCHLO	Kronskamp		35	22.02.2019	08:45	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	45	29.10.2019	09:15	SCHLO	Kronskamp	
100	04.04.2018	10:55	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	18	06.03.2019	14:00	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	70	29.10.2019	09:45	SCHLO	Kronskamp	
14	04.04.2018	11:25	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	44	14.03.2019	11:55	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	36	29.10.2019	10:45	SCHLÜ	sudl. von Laage	
60	05.04.2018	09:50	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg	35	29.03.2019	12:25	Schlüter, Ina	Laage	Am Rauberg						
25	08.04.2018	14:00	SCHLO	Kronskamp		50	19.09.2019	15:40	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg						
5	18.04.2018	15:00	SCHLO	Kronskamp		40	03.10.2019	11:10	SCHLÜ	Laage	Am Rauberg						

Rätsel geben uns die Kraniche für den Dezember auf. Alle Kraniche zogen ab, obwohl die Zahl der Überwinterer in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hatte. Es wurden keine Überwinterertrupps festgestellt, trotz des sehr milden Winters. Auch die Kollegen aus Nordfrankreich berichteten, dass die Vögel weiter in den Süden zogen. Da haben sich unsere Kraniche mal wieder nicht an unsere Fachliteratur gehalten. Mitte Januar des Folgejahrs waren die Reviere aber schon sehr früh von vielen Kranichpaaren besetzt.

Die Synchronzählung der Kraniche auf den Schlafplätzen für 2019 ist nicht befriedigend ausgefallen. Allen Beteiligten ist für ihre entsprechenden Aktivitäten zu danken. Gerade die Zähler sind sehr aktive Ornithologen in der Fachgruppe und so zeitlich sehr angespannt. Beispielsweise nimmt Loose als Betreuer eines NSG und Beringer auch noch die Zählung an zwei Schlafplätzen wahr. Das ist praktisch kaum möglich. Für die kommende Zählperiode möchte ich Neueinsteiger gewinnen, die in diese Tätigkeit eingearbeitet werden. Die ermittelten Daten aus 2019 werden in folgender Tabelle dargestellt. Grau hinterlegte Tage sind nationale Zähltermine und die weiteren dick geschriebenen Tage wurden vom Landesverband M-V zusätzlich zur Synchronzählung festgelegt.

Schlafplatz- Zählung Kraniche 2019										
Datum	Breeseer See		Gutower Polder		PVA- Teich		Klaver Polder		Köln Nebelwiese	
	Anzahl	Beob.	Anzahl	Beob.	Anzahl	Beob.	Anzahl	Beob.	Anzahl	Beob.
18.01.2019									31	TRO
20.02.2019									≥50	TRO
08.03.2019									≥157	TRO
25.03.2019									≥30	TRO
27.03.2019									87	TRO
30.03.2019									23	TRO
24.07.2019			84	HR						
29.07.2019					275	LO				
01.08.2019					251	LO				
03.08.2019							286	KO		
12.08.2019					386	LO				
16.08.2019					321	LO				
17.08.2019	584	LO	134	HR			512	KO		
22.08.2019					294	LO				
30.08.2019					405	LO				
01.09.2019	872	LO								
06.09.2019					385	LO				
11.09.2019					470	LO				
12.09.2019					203	LO				
14.09.2019	876	LO	0	HR			171	KO		
15.09.2019					281	LO				
21.09.2019					400	LO				
22.09.2019	> 600	LO								
27.09.2019					130	LO				
28.09.2019	909	LO								
29.09.2019	1.016	LO	34	HR						
04.10.2019					184	LO				
05.10.2019	16	LO	121	HR						
06.10.2019					175	LO				
09.10.2019			54	HR						
12.10.2019			111	HR						
15.10.2019			180	HR			0	KO		
20.10.2019			278	HR						
26.10.2019			250	HR						
28.10.2019			49	HR						
14.11.2019	bis 10	LO								
23.12.2019	14	LO								
28.12.2019	~ 140	LO								

Für 2019 waren als Synchronzähltermine festgelegt: **17./18.08.** || **14./15.09.** || 28./29.09. || 5./6.10. || **12./13.10.** || **19./20.10.** || 26./27.10. || **16./17.11.** || **14./15.12.** || **11./12.01.** (Fettschrift national, Normalschrift M-V)

Graureiher-Erfassung 2019 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

Der Graureiher-Bestand ging spürbar zurück. Ursächlich waren nahrungsökologische Eingriffe, Windbruch bei Horstbäumen, eine Umsiedlung sowie ungünstige Witterung.

In der freien Landschaft wurden größere Ansammlungen nur auf Mahdflächen beobachtet:

25.0 5.	10 Vögel	Augraben-Wiese Suckow
14. 09.	23 Vögel	Strenzer Wiese
06. 10.	36 Vögel	Strenzer Wiese
	16 Vögel	Mistorfer Teichwiese

Zu den Brutkolonien im Detail:

Friedrichshagen

Ende Februar waren acht Horste bezogen, Mitte März 17. Einen Monat später schlüpften erste Küken. Am 18.5. erfolgte die schwierige Jungenerfassung. Still gedeckt hockten sie in ihren Reisigmulden. Fütterungen erfolgten kaum. Wiederholt „säuberten“ einfallende Nebelkrähen vier verlassene Brutnester von toten Vögeln.

Güstrow / Nebel und Heidberg

Die Koloniebesiedlung setzte bereits um den 20.1. bei Minusgraden ein. Im Februar fielen zahlreiche Nestbäume um und der gesamte Konvent zog 500 m südlich in den Heidberg. Von den dort anfänglich 18 errichteten Horsten wehten mehrere ab oder waren zerpfückt. Am 10.3. begann der Jungenschlupf. Ein Großteil der Nestlinge wurde Beute der im Kiefernholz ansässigen Milane und Raben. Seit Ende Mai diente der ehemalige aufgegebene Nebelsumpf sommerlang den Reiherfamilien als Ruhe- und Schlafplatz.

Güstrow/Rövertannen

Die kleine Niststätte überdauerte nur die Brutsaison 2018. Durch forstliche Ausästung und -lichtung gingen alle Vorjahreshorste verloren. Die Kolonie erlosch.

Lohmen

Die Reiher siedlung verzeichnete den stabilsten Brutbestand. Ende März wurden 26 Horste und 15 balzende Paare gezählt. Bei der Jungenermittlung am 12.5. waren fünf Nester abgestürzt, sechs frisch tote Tiere lagen daneben. Einen verletzten Reiher pflegten Frauen vom Altenheim „Am Walde“. Er überlebte nicht. Äußerst fürsorglich kümmerten sich die Altvögel um den Nachwuchs. Sie wehten patrollierende Adler und Milane ab und brachten ständig Nahrung auf die Horste. Während der fünfstündigen Begehung wurden etwa 140 Fütterungen, zumeist Fischbeute und Mäuse, registriert. Die Eltern zogen überwiegend „Drillinge“ (10x) und drei Fünferbruten flügge.



Abb. 1: Blick in die Brutbäume der Kolonie Lohmen (Foto: R. Schaugstat)

Ort/Kolonie	Horstbäume	Horste gesamt	BP	Flügge juv gesamt	Juv. / BP
Friedrichshagen	16 Kiefern	23	17	36	2,10
GÜ Heidberg	15 Kiefern 2 Lärchen	18	10	16	1,60
Lohmen	16 Kiefern	21	16	55	3,43
Summe	49	62	43	107	

Brutvogelerfassung 2019 im NSG "Bockhorst" einschließlich der Fläche des ehemaligen Schießplatzes

Manfred Montschko, Güstrow

Nachdem bereits in den letzten Jahren auf verschiedenen Flächen des ehemaligen Landkreises Güstrow die Brutvogelwelt erfasst wurde, folgte im Jahr 2019 die Kartierung auf einer weiteren Fläche, von der bisher nur wenige Daten vorliegen.

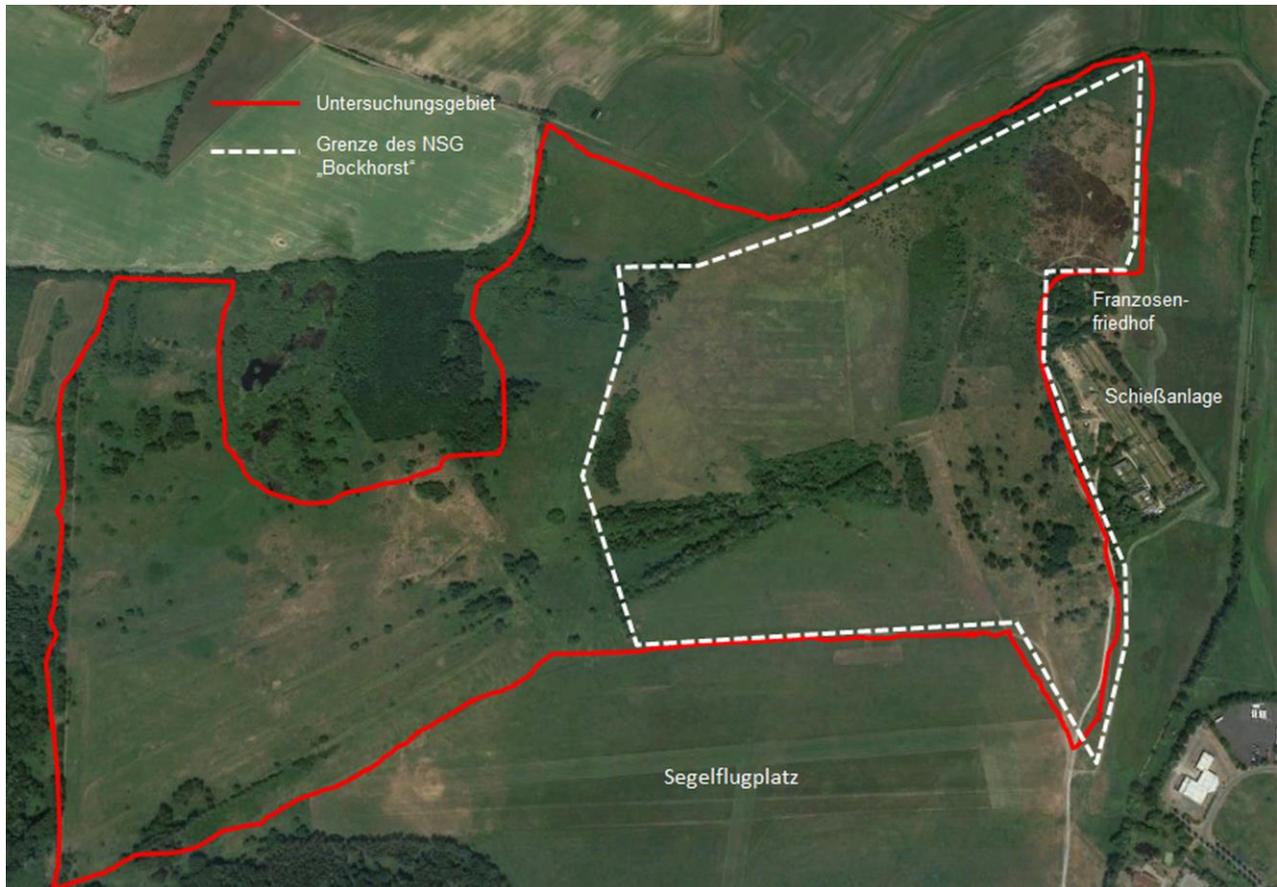


Abb. 1: Strukturen im Untersuchungsgebiet nördlich von Glasewitzer Burg (Quelle: Luftbild GoogleEarth)

Gebietsbeschreibung

Das untersuchte Gebiet (UG) weist eine Gesamtgröße von etwa 145 ha auf, das darin liegende NSG „Bockhorst“ ist 64 ha groß. Die Kontrollfläche ist weitgehend als Offenland anzusprechen, in dem einzelne Gehölzbestände eingestreut sind bzw. das Gebiet am Rande begrenzen (vgl. Abb. 1).

Eine größere zusammenhängende Waldfläche im Nordwestteil mit einem angrenzenden Feuchtgebiet besitzt einen gänzlich anderen Charakter als die übrige Fläche des UG und wurde bewusst bei der Auswertung ausgenommen, wenngleich auch hier Beobachtungen erfolgten.

Die Flächen des UG waren bereits ab den 1930er Jahren militärisch als Schießplatz und später als Panzerübungsgelände genutzt und nach der politischen Wende aufgelassen worden. Für die südlichen Flächen des NSG gab es danach eine durch das StALU MM geförderte Beweidung mit Heckrindern, die aber bereits nach kurzer Zeit wieder eingestellt wurde. Auf den Grünflächen liegende Kuhfladen und eine Umzäunung des gesamten UG zeigen, dass danach noch eine extensive Beweidung stattgefunden hat. Bei den Kontrollbegehungen wurde eine kleine Herde von Fleischrindern innerhalb des UG angetroffen, die offenbar das gesamte Gebiet extensiv beweidern konnte.

Durch eine fehlende Bewirtschaftung der Flächen wird die Vegetation vielfach durch Landreitgras dominiert. In feuchteren Flächen im Westen des NSG waren ursprünglich Pfeifengraswiesen und Kleinsiegenbestände zu finden, die inzwischen einer zunehmenden Eutrophierung unterliegen. Im Ostteil des NSG befinden sich auf sandigen Erhebungen Magerrasenflächen. Weite Teile der Hügel werden in zunehmendem Maße von Besenginstergebüsch eingenommen. Die Fläche des NSG soll einer

natürlichen Waldentwicklung überlassen bleiben (vgl. „Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern“ – S. 308, Hrsg. Umweltministerium M-V, 2003).

Von dem an der Südseite angrenzenden Segelflugplatz sowie der innerhalb des UGs liegende Schießanlage und der Denkmalsanlage des „Franzosenfriedhofes“ entstehen anthropogene Einwirkungen in das Gebiet hinein, die sich jedoch nicht erkennbar auf die Avifauna auswirken.



Abb. 2: Blick von Süden auf die Wiesenflächen, im Hintergrund mittig der Wald des Franzosenfriedhofes (Foto: A. Martin, 26.8.2018)



Abb. 3: Vielzahl von eingestreuten Gebüsch (Foto: A. Martin, 16.5.2018)



Abb. 4: Hecken-Randstrukturen im Nordosten (Foto: A. Martin, 26.8.2018)



Abb. 5 Eutrophierter Magerrasenhügel im östlichen Teil des NSG (Foto: J. Loose, 29.4.2014)



Abb. 6: Die Fläche am westlichen Rand des UG (Foto: J. Loose, 5.4.2020)

Methode

Wie bei den anderen Gebieten auch wurden vier Begehungen durchgeführt, bei denen ausgewählte Arten wie z.B. Braunkehlchen, Gold- und Grauammer, Neuntöter, Schwarzkehlchen und Wiesenpieper zu erfassen waren. Die Begehungen fanden an nachstehend aufgeführten Terminen jeweils in den frühen Morgenstunden statt (30.03., 27.04., 18.05. und 10.06.) und dauerten etwa 3 bis 3,5 Stunden. Die Witterungsbedingungen entsprachen den Vorgaben aus den Methodenstandards von Südbeck (2005). Die Bildung der Reviere erfolgte auf Grundlage der Regelungen in Südbeck (2005) und in Anlehnung an die Vorgaben aus dem "Monitoring häufiger Brutvögel" des DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten), nach denen die Ausweisung von Revieren unter bestimmten Bedingungen auch bei Vorlage von nur einer einzigen Feststellung der Art möglich ist. Aus Sicherheitsgründen wurde der zentrale Teil des ehemaligen Schießplatzgeländes nicht begangen, sodass für diesen Teil des Gebietes nur wenige Daten vorgelegt werden können. Somit dürften unter diesem Aspekt betrachtet die ausgewiesenen Siedlungsdichteangaben eher unterhalb der tatsächlich vorhandenen Werte liegen.

Kartiererergebnisse

Die höchsten Revierzahlen wurden bei Feldlerche, Gold- und Grauammer, Neuntöter und auch Baumpieper notiert. Nur vier registrierte Reviere beim Wiesenpieper spiegeln den Bestandsrückgang der Art wieder - vgl. Vökler, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald.

In Tabelle 1 sind die in der angefügten Karte (Abb. 7) dargestellten Reviere der registrierten Vogelarten zusammengefasst. Mit Tabelle 2 werden Siedlungsdichteangaben für den Vergleich mit anderen Kontrollflächen genannt. Bei der Berechnung der Siedlungsdichte wurde die Gesamtfläche des UG zu Grunde gelegt, nicht die Habitategnung für einzelne Arten.

Neben diesen Feststellungen erfolgten für weitere Arten Registrierungen, die aufgrund der Nachweisqualität nicht für eine Revierausweisung ausreichten, die in diesem Bericht jedoch durchaus Erwähnung finden sollten. Mit Fischadler, Rotmilan, Schwarzmilan und Sperber wurden vier Greifvogelarten entweder überfliegend oder nach Nahrung suchend festgestellt, vom Mäusebussard konnte ein Horst lokalisiert werden. Der Kiebitz wurde balzend einmalig auf den Grünlandflächen westlich des Franzosenfriedhofes registriert. Gleichfalls einmalig traten Steinschmätzer sowie im westlich angrenzenden Wald Mittel- und Grünspecht in Erscheinung. Weiterhin wurde am 27.04. ein Paar Brandgänse bei der "aufgeregten" Inspektion mehrerer alter Fuchsbauten nördlich des Franzosenfriedhofes beobachtet. - Im 1,3 km südöstlich gelegenen PVA-Teich wurden am 21. und 25.7.2019 eine weibliche Brandgans mit zwei diesjährigen Jungvögeln beobachtet (LO), was eine Brut im Bereich des Bockhorst als wahrscheinlich anzunehmen lässt.

Tabelle 1: Übersicht über Arten mit Angaben zur Anzahl der Gesamtregistrierungen, der Tageshöchstsumme sowie der ausgewiesenen Reviere. Zielarten sind farblich hinterlegt.

Art	Registrierungen gesamt	Anzahl	
		Tageshöchstwert	Reviere
Baumpieper	20	7	11
Braunkehlchen	16	7	4
Feldlerche	88	28	29
Feldschwirl	3	3	3
Gartenrotschwanz	1	1	1
Goldammer	79	24	28
Grauammer	71	19	23
Kranich	6	4 x 1,1	1
Neuntöter	24	18	16
Pirol	3	2	3
Schwarzkehlchen	13	5	3
Sperbergrasmücke	4	3	1
Wendehals	1	1	1
Wiesenpieper	11	5	4

Tabelle 2: Angaben zur festgestellten Siedlungsdichte bei den Zielarten

Art	Anzahl Reviere ges.	Siedlungsdichte Reviere/10 ha
Braunkehlchen	4	0,28
Feldlerche	29	2,0
Feldschwirl	3	0,21
Goldammer	28	1,93
Grauammer	23	1,59
Neuntöter	16	1,10
Schwarzkehlchen	3	0,21
Wiesenpieper	4	0,28

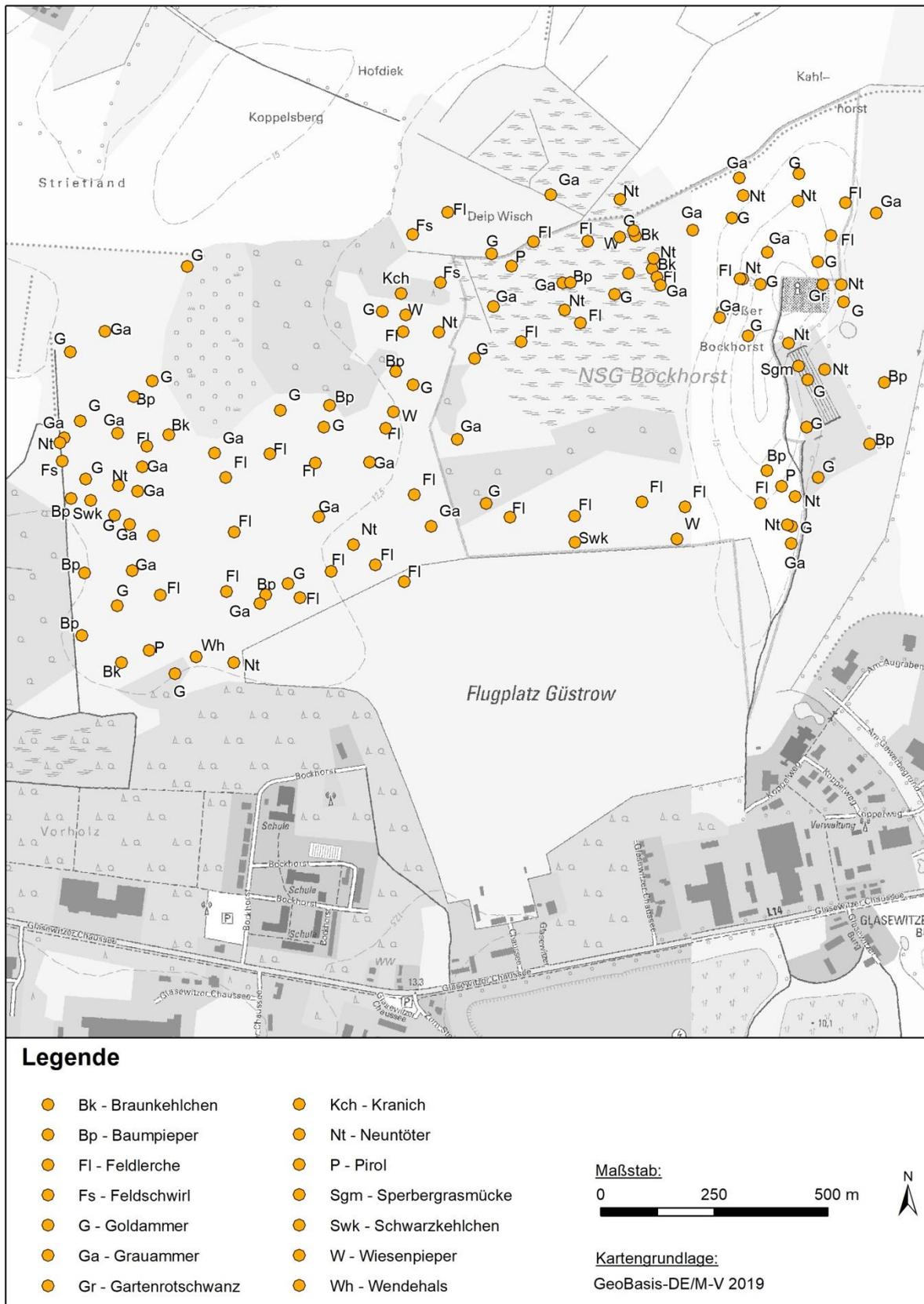


Abb.7: Übersichtskarte mit den ermittelten Revieren der Zielarten

Literatur

SÜDBECK et al (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands
 VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern, S.262

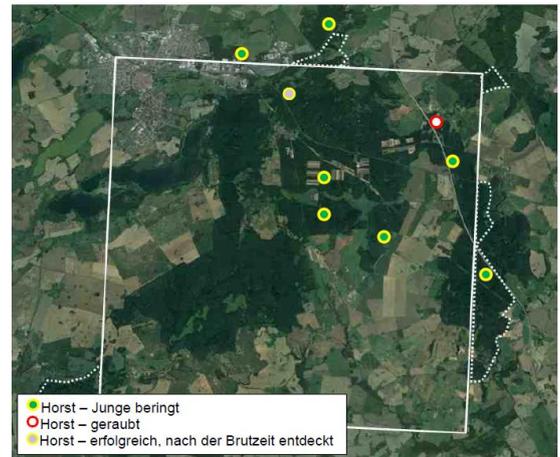
Sperberbericht 2019

Angela Martin, Güstrow

Im Untersuchungsgebiet (UG) [MTB 2239] fanden wir in diesem Jahr sieben Horste, zwei weitere direkt außerhalb der UG-Grenze. Die Siedlungsdichte lag bei 4,8 BP/100 km² und damit höher als in den Vorjahren.

Insgesamt wurden im Altkreis vierzehn Horste gefunden. In vier Horsten kam es vermutlich durch Raub oder andere Ursachen zu keinem Bruterfolg. Die Kiefer ist in diesem Jahr erneut die dominierende Horstbaumart.

Baumart	2019
Gewöhnliche Kiefer	7
Gewöhnliche Fichte	3
Douglasie	2
Lärche	2



Der Brusthöhendurchmesser der Brutbäume schwankte zwischen 16 cm bei einer Fichte und 37 cm bei einer Douglasie. Die Brutgrößen in den erstiegenen Horsten waren folgendermaßen verteilt: 1 x 6, 6 x 5, 3 x 4. 47 Junge wurden beringt. Ein weiblicher Jungvogel war noch zu klein und erhielt keine Ringe. Die durchschnittliche Jungenzahl in Horsten mit Jungen war mit 4,8 höher als in den Vorjahren. Das Geschlechterverhältnis betrug bei den beringten Jungvögeln 28:19.

Ein diesjähriges Männchen wurde als „Zufallsfang“ in einem Drahtzaun Anfang Oktober markiert. Seit 2017 erhalten Jungvögel zum Metallring auch einen Kennring. In dieser Brutsaison kam die Wildkamera an Rupfplätzen von vier Horsten zum Einsatz. Die fotografierten Altvögel waren unberingt.



Abb. 1: Fünf Nestlinge im Horst wurden am 10.6.2019 zur richtigen Zeit beringt.



Abb. 2: Bereits am 16.6. stehen die Jungspërber im Horst und wären bei einer Besteigung abgesprungen.

Außerhalb des UG konnte der Abstand zwischen einem besetzten Habichtshorst und einem Sperberhorst mit 550 m ermittelt werden. Bemerkenswert war hier, dass aus beiden Horsten die Jungen ausflogen!

2019 gab es keine Rückmeldung beringter Sperber.

Für die Suche und Kontrolle von Sperber-Revierern und -Horsten wurden mit dem Fahrrad über 800 km und mit dem Auto über 750 km zurückgelegt. Für die Suche und Kontrolle, also die reine Praxisarbeit, wurden mindestens 140 Stunden aufgewendet.

Ich danke erneut vor allem Torsten Marczak für die mehrfache Mithilfe beim Suchen und für die Besteigung aller Horste. Mein Dank geht außerdem an Karl-Heinz Koop für die Suche im Krakower Raum – wenn auch erfolglos, und an Joachim Loose für dessen Hilfe bei der Beringung.

Der für die Naturschutzarbeit MV (Herausgeber LUN M-V) eingereichte Beitrag „Untersuchung des Sperber-Bestandes in einem Landschaftsausschnitt des mittleren Mecklenburg“ wurde nunmehr im Heft 1/2 2017 veröffentlicht.

Ergebnisse der Elsternerfassung im Altkreis Güstrow 2019

- Eine Zwischenauswertung -

Joachim Loose, Güstrow

Der Elster gehört zu den flächendeckend verbreiteten Arten in unserer Kulturlandschaft. Nach den Ergebnissen der drei Brutvogelkartierungen in M-V war ein positiver Bestandstrend zu erkennen. Die letzte Kartierung 2005 - 2009 dokumentiert einen Bestand von 6.000 – 8.000 BP in M-V (VÖKLER, 2014). Nach Mitteilung von Erhard und Thomas Franke war in nachfolgenden Kartierungen im Raum Stralsund eine starke Abnahme der Elstern aufgefallen und bei Stichproben bestätigt worden.

Für den Altkreis Güstrow liegen keine auswertbaren Basisdaten vor, aus denen sich eine Tendenz zur Häufigkeit von Elstern und eines möglichen Bestandsrückganges ableiten ließen. Lediglich der weitgehende Rückzug der Art aus der freien Landschaft und die verstärkte Besiedlung von Dörfern und Städten war auffällig (NEUBAUER, 2004).

Eine erste umfangreiche Erfassung von Elsternestern und vorkommender Elstern in den Orten des Altkreises Güstrow erfolgte im Frühjahr 2019 vor dem Laubaustrieb der Bäume und Büsche vom März bis Mai. Es beteiligten sich daran nachfolgende Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow: V. Bösel, G. Klingbeil, K.-H. Koop, K. Lingsminat, J. Loose, A. Martin, S. Martini, R. Schaugstat, D. Schlotfeldt und E. Schlüter.

Erfasst wurden 134 ländliche Orte und die drei Städte Güstrow, Krakow am See und Laage. In 19 kontrollierten Orten verliefen die Kontrollen negativ, hier befanden sich keine Nester und wurden auch keine Elstern beobachtet. Ohne Kontrolle blieben 47 Orte. Damit waren ca. 75 % der Siedlungsflächen

erfasst worden. In größerer Entfernung zu Ortschaften wurden in der freien Feldmark lediglich fünf Nester gefunden (vgl. Abb. 7). Dabei muss jedoch betont werden, dass die Kontrollen nicht so angelegt worden waren, auch die Feldhecken mit zu erfassen. Ebenso war aus Zeitgründen nicht geplant, Brutergebnisse aufzunehmen.

Bei den Kontrollen waren teilweise die geschätzten Nesthöhen und die Gehölzarten, in denen die Elstern ihre Nester errichtet hatten, mit notiert worden. Die Ergebnisse dazu sind in den Abb. 1 und 2 dargestellt. In Höhen von 10m bis 18 m befinden sich 60% der Nester.

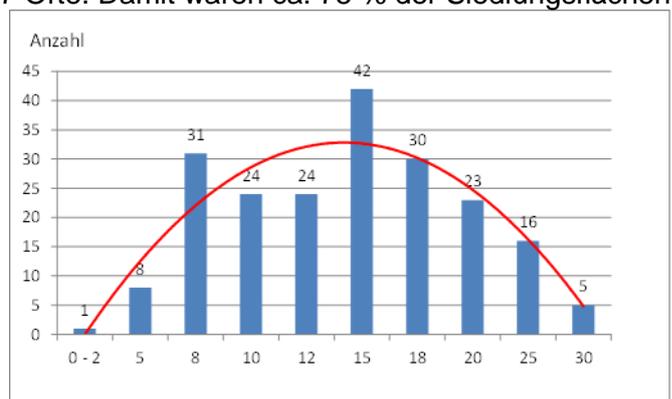


Abb. 1: Nesthöhenverteilung von Elsternestern

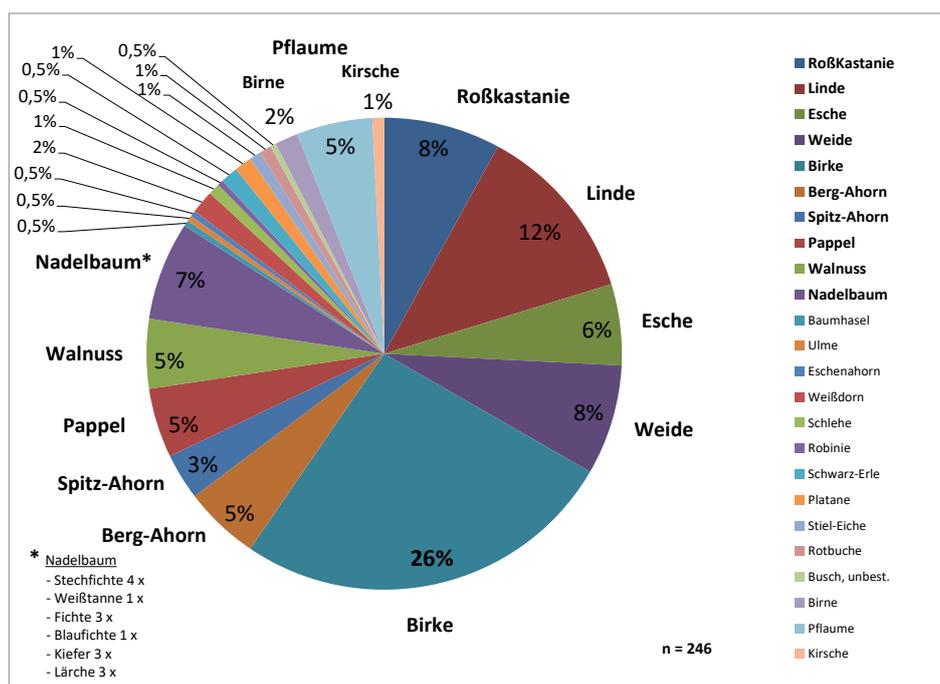


Abb. 2: Nutzung von Gehölzarten bei der Nestanlage von Elstern

Da Elstern üblicherweise in ihrem Revier mehrere Nester bauen, kann aus der Zahl der vorgefundenen Nester in einem Ort nicht direkt die Zahl der Brutpaare abgeleitet werden. Hilfreich hat sich erwiesen, wenn die gefundenen Nester in einem Luftbild des Ortes eingetragen werden und daraus bei einer größeren Anzahl von Nestern räumliche Beziehungen für mögliche Brutpaare ableitbar sind, auch wenn keine Vögel direkt am Nest beobachtet wurden (Abb. 3 bis 5).



Abb. 3: Zwei weit voneinander entfernte Nester lassen hier zwei Brutpaare vermuten.

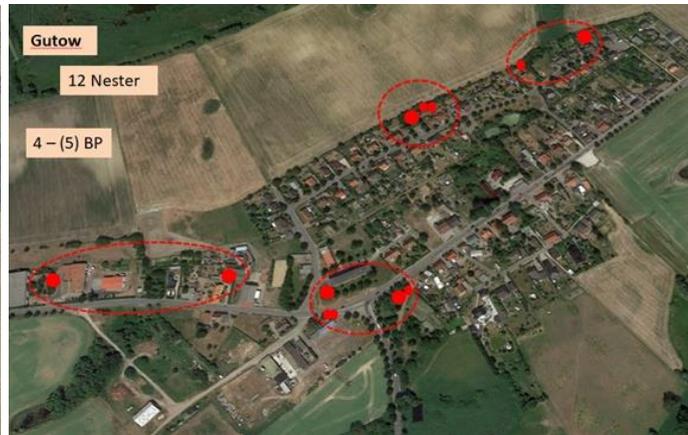


Abb. 4: Zwölf Nester lassen sich gruppieren und vermutlich vier Brutpaaren zuordnen.

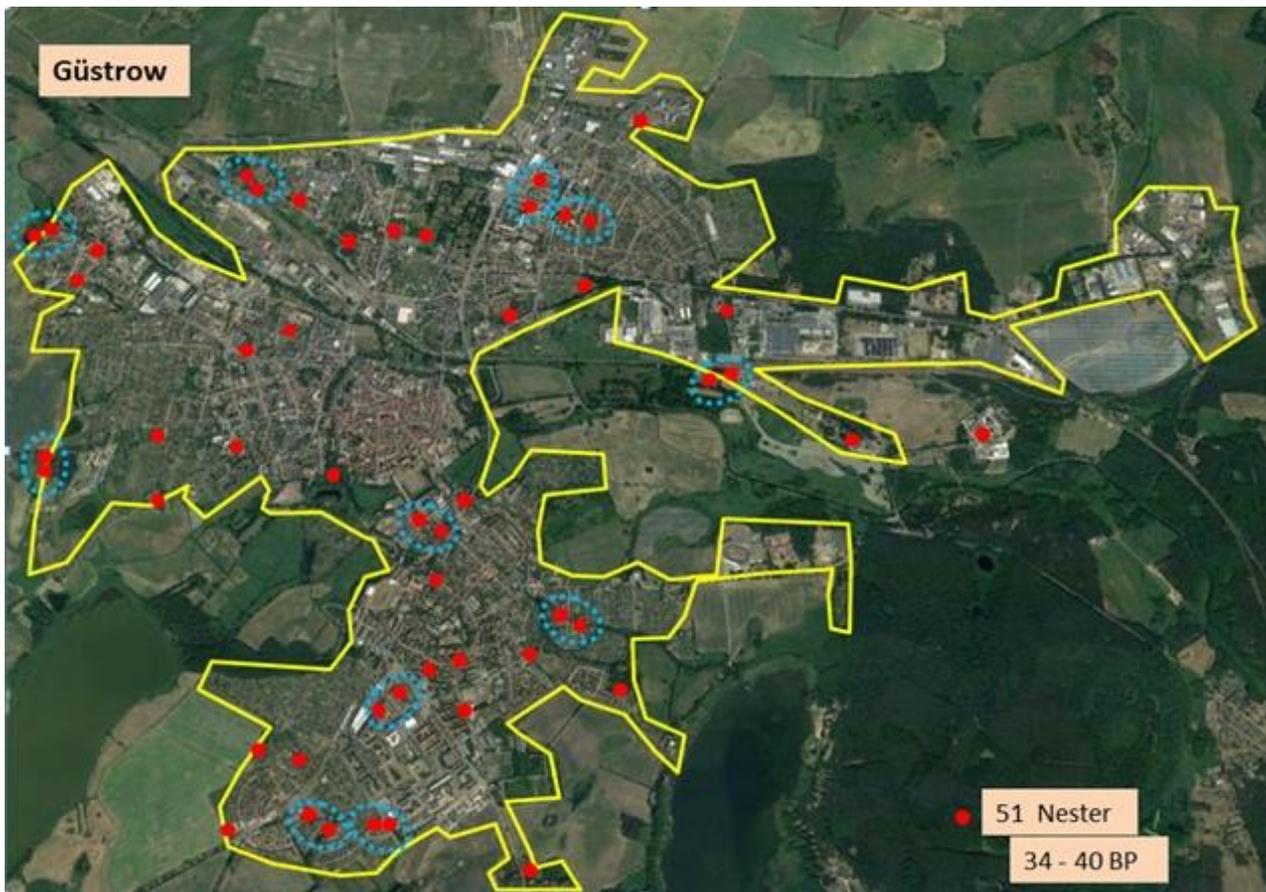


Abb. 5: Stadtgebiet von Güstrow mit eingetragenen Elsternestern und abgeleiteten Brutpaaren

Bei einer Kontrolle einzelner Orte lässt sich ein Flächenbezug für Brutpaare sinnvoll nur für das untersuchte Stadtterritorium von Güstrow (Abb. 5) ableiten. Unter Einbeziehung von randlich vorhandenen Kleingartenflächen wurden hier auf einer Fläche von ca. 12 km² durch die gefundenen Nester 34 – 40 BP geschätzt (28 – 33 BP/10 km²).

Der Bestand in 113 besetzten Orten (einschl. Krakow am See und Laage) wurde auf 164 – 176 BP geschätzt, daraus errechnen sich durchschnittlich 1,5 – 1,6 BP/Ort.

Bei einer Einzelbetrachtung kontrollierter Orte wurden aber auch höhere Brutpaarzahlen je Ort ermittelt. Loose zählte in 35 Orten insgesamt 114 Nester und schätzte hier 72 – 80 BP, die sich wie folgt verteilen:

1 BP	13 Orte	37,1%	
bis 2 BP	11 Orte	31,5 %	
bis 3 BP	7 Orte	20,0 %	
bis 4 BP	2 Orte	5,7 %	
bis 5 BP	2 Orte	5,7 %	(Durchschnitt: 2,0 -2,2 BP/Ort)

Bösel zählte in 31 Orten insgesamt 51 Nester und schätzte hier 37 Brutpaare. 27 Orte (84,4 %) hatten ein BP, und nur fünf Orte (15,6 %) bis 2 BP (durchschnittlich 1,2 BP/Ort).

Für 2020 ist eine Fortsetzung der Erfassung von Elstern vorgesehen. Dabei sollte als Zielstellung auch die Kontrolle von Hecken in der freien Landschaft einbezogen werden. So könnte eine flächenbezogene Aussage über eine gegenwärtige Abundanz außerhalb der Waldflächen möglich werden.

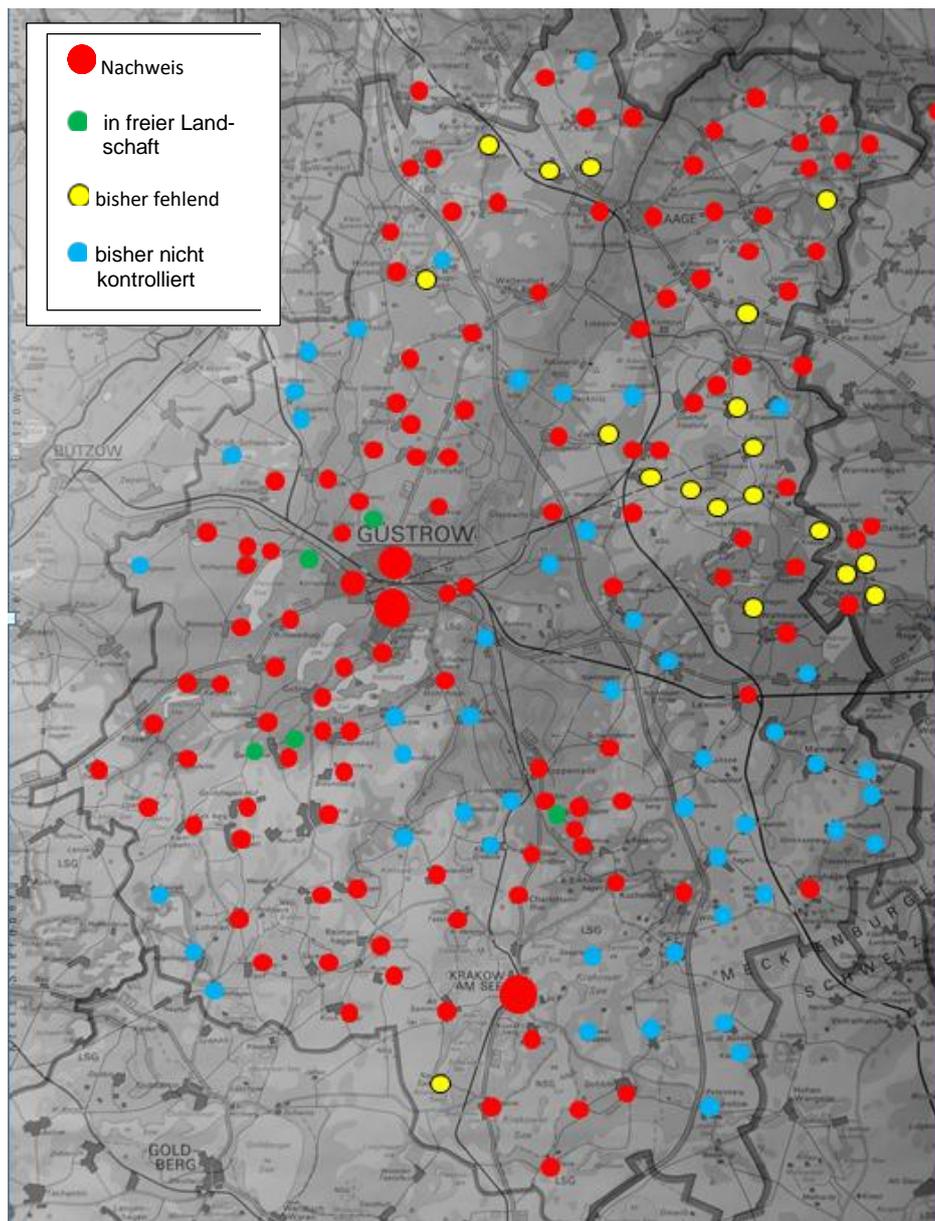


Abb. 6: Erfassungsergebnisse Frühjahr 2019

Literatur

NEUBAUER, W. (2004): Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow, NN in Mecklenb.-Vorp., Band XXXIX, S. 143
 VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern, S.262

Kontrolle von Trafostationen und einigen Kirchen im Altkreis Güstrow 2019

Helmut Richter, Güstrow

Bei der Kontrolle der Brutkästen in Kirchen und Trafohäusern in diesem Jahr gab es einige ungeklärte Vorkommnisse, die sich aus der angefügten Tabelle nicht erschließen:

Bei der im Trafo Hoppenrade vermerkten Brut eines Turmfalken mit 5 Eiern wurde das brütende Weibchen im Nistkasten durch Genickbiss getötet und gerupft vorgefunden. Drei Tage später war auch das Gelege nicht mehr vorhanden.

Im Trafo Neu Kätwin befand sich ein Gelege der Schleiereule mit 5 Eiern, welches aber nach zwei Wochen nicht mehr da war.

In der Kirche Schlieffenberg wurden von der Schleiereule 7 Eier gelegt. Bei der 1. Kontrolle waren drei Nestlinge geschlüpft. Nach zwei Wochen gab es keine Nestlinge mehr. Auch die restlichen Eier waren nicht mehr vorhanden.

In der Kirche Lüdershagen sind fünf Jungfalken ausgeflogen. Für ihre Beringung haben wir den Zeitpunkt verpasst.



Abb. 1: Dohlenpaar am Trafo Lohmen (Foto: J. Loose)

Fazit: Trotz einiger Verluste war es ein erfolgreiches Jahr, insbesondere Turmfalken haben die Nisthilfen sehr gut angenommen.

Nestjung beringt wurden: Turmfalken 27 x
 Schleiereulen 5 x
 Dohlen 16 x

Kontroll- ergebnisse	Turmfalke	Schleiereule	Dohle	Bemerkungen
Trafo				
Schabernack	-	-	-	-
Neu Strenz	5 Eier / 4 Juv	5 Eier / 5 Juv	-	alle Juv. wurden beringt
Hoppenrade	5 Eier / -	-	-	Prädation
Neu Kätwin	-	5 Eier / -	-	Prädation
Serrahn	6 Eier / 6 Juv	-	-	Juv. wurden beringt
Lohmen	-	-	5 Eier / 5 Juv	Juv. wurden beringt
Oldensdorf	5 Eier / 5 Juv	-	6 +3 Eier / 7 Juv	alle Juv. wurden beringt
Vogelsang	6 Eier / 6 Juv	-	-	-
Kirche				
Reinshagen	-	-	-	-
Serrahn	-	-	5 Eier / 4 Juv	Juv. wurden beringt
Lüdershagen	5 Eier / 5 Juv	-	-	ausgeflogen
Kritzkow	6 Eier / 6 Juv	-	-	Juv. wurden beringt
Schlieffenberg	-	7 Eier / 3 Juv	-	Prädation der Juv.
Wattmannshag	-	-	-	-
Recknitz	-	-	-	-
Linstow	-	-	-	-
Brutpaare	7 BP / 32 Juv	3 BP / 5 Juv	4 BP / 16 Juv	ausgeflogen

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2019

Joachim Loose & Angela Martin

Die nachstehende Auswahl nahmen wir aus insgesamt **7.910** Datensätzen vor, die aus den Einträgen bei ornitho.de und oamv.de (zusammen 6.768) und den Dateneinträgen in der FG-Kartei (435) stammten. Dazu kamen 707 Datensätze aus dem Monitoring am Güstrower PVA-Teich, die separat in einer Excel-Datei erfasst wurden.

Durch den Zugriff auf die beiden WEB-Portale wurde wieder ersichtlich, dass neben den FG-Mitgliedern eine Vielzahl „fremder“ Beobachter, die (noch) nicht zu unserer Fachgruppe gestoßen sind, regelmäßig in unserem Gebiet beobachten und fotografieren und viele ergänzende Daten geliefert haben. Als besonders aktiv sind hier Andre Fischer, Rainer Gritzka, Jörg Kania, Klaus Kirschnick und Sven-Erik Muskulus zu nennen.

In der nachfolgenden Artenaufzählung folgen wir der neuen „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der DO-G (Vogelwarte 56, 2018: 171 – 203). Die Autoren der Fotos werden in [Eckklammern] angegeben.

Kanadagans: 21.3. 1 Möllen (KO), 29.3. 1 n Hohen Sprenz (HAHLBECK), 20.4. 2 Siemitz (KROLL), 20./26.4. 2/3 Mistorfer See (ME/TRO), 14.7. 1 KOS ssö Möllen (BULL), 16.8.-28.9. 17 Raum Neu Mühle – Mistorfer See (ME/TRO, ULRICH), 18.12. 15 sw Hohen Sprenz See (ME/TRO);

Weißwangengans: 2.1. 10 Polder Wattmannshagen, (ME/TRO), 10.1. 14 bei Oldenstorf (MUSKULUS), 12.1. 21 w Suckwitz (LO), 22.1. 2 + 24.1. 8 Oldenstorf, 29.1. 50 Hoppenrade (KO), 4.2. 20 Breesenitz n Oldenstorf (MUSKULUS), 12.+15.2. 20 n Upahler See (KANIA), 26.2. 49 Polder Wattmannshagen (ME/TRO), 6.3. 8 s Sumpfsee (MO), 15.5. 2 Walkmöhl (VÖKLER), 19.10. 3 Breesenitz/Nienhagen (MUSKULUS), 30.11. 15 bei Oldenstorf (KO), 30.11. 6 n Oldenstorf, 13.12. 6 w Suckwitz (ME/TRO), 19.12. 9 n Oldenstorf (MUSKULUS), 20.12. 4 Sumpfsee (LO), 30.12. 1 Inselfee (SCHAU), 31.12. 150 sö Flughafen Rostock-Laage (BÖ);

Graugans: Bruten: 1 BP mit 2 Juv. Breeser See, 2 BP mit 5+6 Juv. Gü PVA-Teich (LO), 2 BP mit 3+4 Juv. ö Klein Grabow, 1 BP mit 6 Juv. bei Neu Mistorf, 4 Paare am Krebssee (ME/TRO), 3 BP mit 2+6+8 Juv. Upahler See (KANIA), 4 BP mit 3+4+4+7 Juv. Inselfee (POLZIN);

Ansammlungen: (Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 250): 2.1. 100 Polder Wattmannshagen (ME/TRO), 14.1. 220 Upahler See, 12.1. 154 Sumpfsee, 24.1. 247 ebenda, 31.1. 250 ebenda, 100 bei Gutow (LO), 8.2. 200 nö Plaaz (BÖ), 15.2. 140 Sumpfsee, 16.2. 122 ebenda, 86 Upahler See (LO), 133 Mistorfer See (VIETH), 400 Strenzer Wiese, 27.2. 150 Mistorfer See (SCHAU), 20.4. 141 ebenda (ME/TRO), 30.4. 152 Pferdewiesen Gestüt Ganschow (LO); 15.5. 1.200 KOS bei Walkmöhl (VÖKLER), 30.7. 700 sw Dobbin (SIGGE), 18.10. 900 Upahler See (KANIA), 17.11. 115 Sumpfsee, 3.12. ~500 ebenda, 5.12. 700 ebenda (LO), 18.12. 226 sw Hohen Sprenz See (ME/TRO), 20.12. 266 Sumpfsee (LO), 27.12. 450 Upahler See (KANIA), 28.12. 604 Dobbiner See (SEEMANN);



26.04. Graugansfamilie bei Neu Mühle



1.06. Kanadaganspaar bei Siemitz [alleME]



17.03. Saat- und Blessgänse bei Oldenstorf.

Blessgans + Saatgans: Ansammlungen (ab 750): 2.1. 1.200 Polder Wattmannshagen (ME/TRO), 17.1. 3.000 ö Bülow (HR), 8.2. 600 + 200 GRA nö Plaaz (BÖ), 14.2. 1.000 Upahler See (KANIA), 16.2. ~3.000 Mäker, 18.2. 1.500 Strenzer Wiese (SCHAU), 23.9. 4.000 Parumer Wiese (LI), 5.10. 800 Gutower Polder 20.10. 600 ebenda (HR), 12.10. 1.500 Gutower Polder + 3.000 w Bülow, 9.11. 5.000 sö Langensee, 17.11. 20.000 Raden/Wattmannshagen (SCHAU), 31.12. 2 Trupps 2.500 + 1.500 nw Liessow, weitere 2 Trupps 1.500 + 3.500 ö Weitendorf und sö Flughafen Rostock-Laage (BÖ),

Höckerschwan: 19.5. Brutpaar Gü-Stadtgraben mit 8 Juv. Ansammlungen (ab 30): 1.1. 110 ö Suckow – Aufergraben (SCHAU), 3.1. 105 Insensee, 12.1. 68 ebenda (MO), 19.1. 80 ebenda (FISCHER), 27.1. 55 ebenda (MO), 15./16.2. 40/44 Sumpfee, 16.2. 29 Breeser See (LO), 24.2. 120 Parumer See, (SCHAU), 27.2. 50 ö Gülzower Bruch, 6.3. 36 Sumpfee (MO), 10.3. 32 Breeser See (LO), 12.19. 100 Parumer See (SCHAU);

Zwergschwan: jeweils mit Sing- und Höckerschwänen -18.1. 5 bei Groß Tessin, 26.1. 4 ö Groß Grabow, 30.1. 1 Groß Tessin, 24.2. 2 nw Reimershagen, 26.2. 6 n Klein Grabow, 10.12. 5 sö Bellin (ME/TRO);

Singschwan: 1.1.-14.3. und 1.11.- 31.12. 66 Datensätze, Ansammlungen (ab 20): 1.1. 26 Uphaler See (KANIA), 18.1. 123 bei Groß Tessin, 18.1. 21 sö Groß Breesen, 26.1. 78 ö Groß Grabow, 3.2. 21 sö Mistorf, 5.2. 31 + 29 Höckerschwäne w Gülzow (ME/TRO), 16.2. 144 Breeser See - Schlafplatzeinflug (LO), 23.2. 65 n Klein Grabow (KROLL), 24.2. 119 nw Reimershagen, 26.2. 46 n Klein Grabow (ME/TRO), 27.2. Boldebuck (POLZIN), 50 Gülzower Bruch (MO); 9.11. 47 n Bellin (ME/TRO), 30.11. 75 sw Göldenitzer Moor (BÖ), 5.12. 243 ad+29 diesj., 14.12. 272 ad+58 diesj. Breeser See - Schlafplatz (LO), 10.12. 28 + 5 Zwergschwäne sö Bellin, 12.12. 236 n Klein Breesen (ME/TRO), 15.12. 50 + > 200 Zehna + Groß Breesen, 30.12. 300 Reimershagen (KO, WINKLER) 27.12. 32 Uphaler See flgd. nach S (KANIA), 28.12. 274 Breeser See - 9 Familien mit 4, 5, 2, 5, 4, 3, 2, 1, 1 Juv. (LO), 31.12. 165 ö Weitendorf (BÖ);

Nilgans: 1.4. 2 Uphaler See (LO), 14.4. 7 n Ganschow, 20.4. 2 Mistorfer See (ME/TRO), 24.4. 2 bei Augustenruh (VÖKLER), 25.4. 1 Gü PVA-Teich (LO), 12.5. 1 Mistorfer See (ME/TRO), 1 Paar Oldendorfer Teich (SCHAU), 14.5. 2 Linstower See (HÄNSEL), 15.5. 2 Teich Oldenstorf (MUSKULUS), 24.5. 2 Gü PVA-Teich (LO), 6.7. 1 s Mistorf (KROLL), 25.7. 2 KOS (SCHUBERT), 28.9. 1 w Dobbin (ME/TRO);



14.04. Nilganstrupp am Dorfteich in Ganschow [TRO]

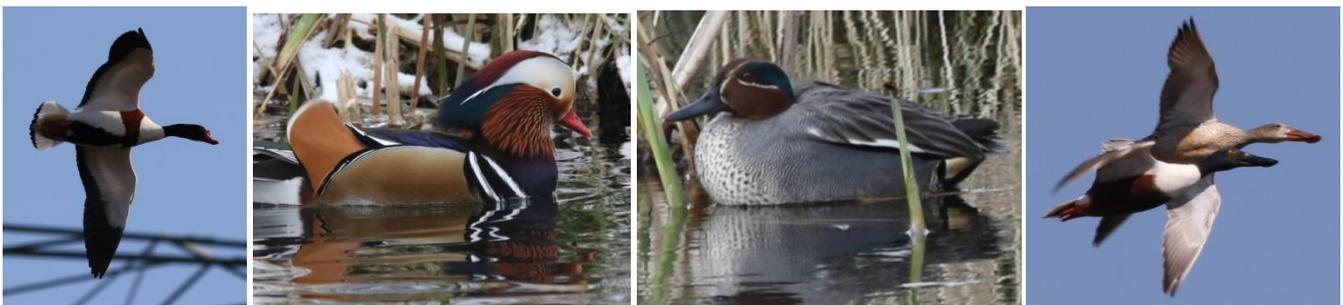
Brandgans: 17.2. 2 Uphaler See (KANIA), 23./29.3. 1 M, 21.-29.7. 1 W+2 diesj. Gü PVA-Teich (LO), 24.4. 2 NSG Bockhorst (MO), 12.5. 2 Feldflur/Wald nw Striesdorf (ME/TRO);

Mandarinente: 4.1.-10.3. 1-2 Gü Schloßgraben + Pfaffenteich, 6.1. 1,1 Balz + Kopula, 13.11.-15.12. 1 ebenda (BETTIN, FISCHER,HR, ME/TRO, POLZIN, SCHAU, ULRICH),

Knäkente: Frühjahrzug: 31.3. + 23.4. je 1,1 Gü PVA-Teich, 2.-22.4. 4 Breeser See, 19.4. 2 Feldsoll n Uphaler See, 23.4. 2 Gü PVA-Teich, 27.4. 2 Gutower Polder (LO), 19.5. 1 Breeser See (KO, WINKLER);

Löffelente: Durchzug: 17.3.-27.4., max. 4.4. 22 Breeser See, 27.4. 12 Gutower Polder (LO), 1.4. 15 Teich nw Sumpfee (HR); Brutzeit: 23.5.-10.6. 2-3 Breeser See (LO),

Schnatterente: in Brutzeit am Mistorfer See, Gü PVA-Teich, Gutower Polder, Breeser See, ö Klein Grabow, bei Augustenberg, Dehmen, Nebel/Kuchelmiß, KOS, Ansammlungen (ab 20): 14.9. 20 KOS-Möllener See (BÖROLD), 27.9. 20 Gü PVA-Teich (LO), 23.10. 30 Breesenitz n Oldenstorf (MUSKULUS), 17.11. 42 Breeser See (LO);



24.03, Brandgans NAVARO 2.01. Mandarinente im Stadtgraben GÜ 14.04. Krickente bei Käselow [alle ME] 19.04. Löffelente b. Striesdorf

Pfeifente: 28.-30.1. Nebel im Bereich Güstrow (MET/TRO, FISCHER), 17.2. 5 Inselsee, 27.2. 2 Gutower Polder (MO), 21.3. 35 Upahler See (KANIA), 24.3. 1 Breeser See, 13.4. 2 Upahler See (LO), 2 Inselsee (MO), 21.9. 8 NSG Nebel nw Kuchelmiß (NITSCH), 5.12. 10 Liessow (ULRICH), 18.12. 7 Hohen Sprenger See, 26.12. 1 Teich Oldenstorf (ME/TRO);

Stockente: (Ansammlungen ≥ 150): 20.1. 155 Gü Schlossgraben (FISCHER), 156 Gü Nebel Fisch-
treppe-Liebnitzwehr (ME/TRO), 26.1. 200 Nebel am Wildpark (SCHAU), 28.1. 203 Gü Nebel (FI-
SCHER); 7.12. 160 Schlieffenberger See (BÖ), 23.12. 192 Breeser See, 28.12. ~ 400 ebenda (LO);

Spießente: 8.2. 1 Gü-Büz-Kanal (MA), 25.-30.3. Gutower Polder (MO), 14.9. 2 Breeser See (LO),
24.10. 1,0 Gü-Büz-Kanal (LI);

Krickente (ab 20): Frühjahrszug: 2.1. 21 Hofsee bei Vietgest (ME/TRO), 16.2.-30.4. max. 50 Breeser
See, 27.3.-8.5. max. 82 Gü PVA-Teich (LO), 25.3. 28 Gutower Polder (MO), 19.4. 40 Kleingewässer in
Feldmark nö Klein Upahl (LO);

Kolbenente: 28.1. / 9.2. je 1 Inselsee (FISCHER), 30.1. 1 Nebel/ Gü Wildpark (ME/TRO), 19.5. 1 KOS
bei Glave (FISCHER);

Tafelente: Ansammlungen (ab 50): 12.1. 119 Inselsee (MO), 9.2. 350 KUS (KRUSE), 17.2. 50 In-
selsee, 17.3. 77 ebenda (MO), 20.12. 160 Sumpfsee, 28.12. 80 Breeser See (LO);

Reiherente: Ansammlungen (ab 50): 12.1. 49 Inselsee (MO), 19.1. 56 KUS (VIETH), 9.2. 200 Möl-
lener See (KRUSE), 17.3. 99 Inselsee (MO), 3.4. 70 KOS, 4.4. 63 Langsee (FISCHER), 13.4. 56 In-
selsee (MO), 13.10. 500 KOS (MÖSSINGER), 7.12. 50 Schlieffenberger See (BÖ), 15.12. 66 Inselsee
(MO), 16.12. 78 KUS (ME/TRO), 20.12. 160 Sumpfsee, 28.12. 40 Breeser See (LO), 28.12. ~2.000
KOS (SEEMANN);

Bergente: 12.1. 1 Inselsee (MO);

Schellente: Ansammlungen (ab 20): Inselsee (MO) - 3.1. (21), 12.1. (28), 17.2. (95), 17.3. (30); 17.11.
(85), 15.12. (45); 16.2. 21 Lohmer See, 17.11. 34 ebenda, 26.12. 25 Upahler See (LO), 28.12.
34 KOS-Dobbin (SEEMANN);

Zwergsäger (ab 10): 1.1. 15 Upahler See, 6.1. 32 ebenda (KANIA), 3.1. 16 Breeser See, 12.1.
13 ebenda, 20 Upahler See (LO), 14.1. 20 Suckwitzer See (MUSKULUS), 16.2. 41 Upahler See (LO),
17.2. 24 Inselsee, 17.3. 20 ebenda (MO), 10 Upahler See, 19.3. 17 + 22.3. 11 Breeser See (LO),
13.12. 11 Upahler See (ME/TRO), 28.12. 21 KOS, Dobbin (SEEMANN);

Gänsesäger: 88 Daten vom 1.1.-16.4., 9.11.- 28.12. (Ansam-
mlungen ab 20): 6.1. 55 Upahler See (KANIA), 12.1. 140/160 ebenda
(LO, KANIA), 94 Inselsee (MO), 14.1. 90 Upahler See (LO),
17.1. 66 Sumpfsee (HR), 59 Inselsee, 3.2. 60 ebenda (HERR-
MANN), 16.2. 70 Breeser See (MUSKULUS), 17.2.127 Inselsee
(MO), 24.2. 110 Karcheezer See (SCHAU), 26.2. 75 Schlieffen-
berger See (BÖ), 15.3. 80 Lohmer See (MUSKULUS), 24.11. 160
Upahler See (KANIA), 5.12. 49 Sumpfsee, 14.12. 28 Breeser See
(LO), 15.12. 118 Inselsee (MO), 23.12. 47 ebenda, 30.12.
100 ebenda (SCHAU), G28.12. 120 Upahler See (KANIA);

Chukarhuhn: 23.4. Rupfung (unberingt) am Waldrand n Steinbeck
(BENDIG/TRO);



30.01. Gänsesäger auf der Nebel am
Paradiesweg Güstrow [ME]



23.04. Chukarhuhn als Rupfung bei Steinbeck in Richtung Kirch Rosin gefunden. [ME]

Rebhuhn: 20.3. 1 Paar Hecke Parumer Wiese, 29.3. 1 M ruf Pappelwald Bülower Burg, 16.4. 1 Paar Gü am Krankenhaus, 21.4. 5 M ruf. Gü auf Glockenberg, 1 ruf. Brache am Kuhlenweg, 8.5. 2 ruf. Brache am Krankenhaus (LI), 10.7.14 ö Neu Mistorf (ME/TRO), 24.7. 8 bei Suckow (MA);

Wachtel: 18.5. 1 rM s Groß Upahl (KANIA), 3.6. 1 Mühl Rosin (GRITZKA), 19.6. 1 rM w Kirch Rosin aus Raps (MA), 9.7. 3 ö Braunsberg (HR), 1 rM Langensee, 18.7. 1rM ö Ganschow, 19.7. 1 rM Gü Primerburg / Nebel, 23.7. 1 rM w Koppelow (MA), 25.7. 1 Gü Sportplatz Fischerweg (MO);

Fasan: 6.2. 1 M ruf. Gü Liebnitzwiesen (POLZIN), 28.5. 1 M ebenda (LO);

Zwergtaucher: Brutzeit: 8.4. 2 Ochsenauge (LI), 7.5. 1 Vorderer und 3 Mittlerer Schwanten (KO), 14.5. 2 Paare ö Klein Grabow (ME/TRO), weitere 49 Daten vom 4.4.-7.6. (BÖ, HR, LO, MA, ME/TRO, POLZIN); Herbst/Winterdaten: 74 Dateneinträge – die meisten Beobachtungen im Bereich der Nebel (max. 26.01. 11 Ind. -SCHAU), aber auch an einigen Seen und Kleingewässern, so 16.9. (17), 26.9. (11), 5.10. (8) als Trupp Breeser See (LO);

Rothalstaucher: Bruten: 9.5. 2 BP Grünes Moor / Zietlitz-Bäbelin (KO, WINKLER) 1.5.-14. 5. 1 BP, Nest mit 4 Eiern, 17.5. Eier verschwunden ö Klein Grabow (ME/TRO); Sichtbeobachtungen: 1.4. + 13.4. 2 Upahler See (LO), 3.4. 2 bei Augustenberg, 17.4. 1 Mistorfer See, 19.4. 1 Krebssee, 12.5. 2 Hohen Sprenger See (ME/TRO);



Der Balztanz der Rothalstaucher beobachtet am 12.05 auf dem Hohensprenger See von B. Meder-Trost



14.05 Rothalstaucher- Gelege bei Klein Grabow [alleME] 9.06. mit Jungtier bei Klein Grabow 10.06. Zwergtaucher Nest in Siemitz

Haubentaucher: Brutzeit - Meldungen nur vom Duddinghauser See, Lohmer See, Breeser See, Hofsee (Vietgest); späte Brut: 13.8. Nest mit 2 Eiern, 16.9. 2 mittelgroße Juv. Breeser See (LO); Ansammlungen (ab 20): 13.4. 34 Insensee (MO), 19.4. 31 (15 Paare) ebenda (ME/TRO), 23.6. 40 ebenda (FISCHER), 14.9. 20 KUS (BÖROLD), 12.10. 40 Parumer See (SCHAU), 10.11. 25 Upahler See (KANIA), 17.11. 33 ebenda (LO), 37 Insensee, 15.12. 51 ebenda (MO), 28.12. 622 KOS (SEEMANN);

Schwarzhalstaucher: 13.4. 2 Insensee (MO);

Schwarzstorch: 1.5. 1 Herrenholz (LEIPE), 14.4. 1 Löbnitz bei Klueß, 24.5. 2 Mühlbach Karow Strenz und Suckow, 6.7. 2 Kritzkower Gehege (SCHAU);

Weißstorch: - siehe Bericht

Rohrdommel: (Rufer) 10.1.-16.6. in Brutgebieten je 1- KOS (Glave), Gutower Polder, Upahler See, Lenzener See, Parumer See, Lohmer See, Altdorfer See, Derliner See, Spendiner See, Insensee (an mehreren Stellen), 3 gleichzeitig Breeser See (KO, LO, MA, MO, ME/TRO; HERRMANN, DIETRICH, GRITZKA, , KANIA, MUSKULUS, POLZIN);

Nachtreiher: 31.1., 4.2., 12.2. 1 Gü Wildpark (BETTIN, KIRSCHNICK); 31.3. 1 Sumpfsee w Bauhof (FISCHER);

Kuhreiher: 31.3. 1 s Groß Upahl mit Silberreihern flgd. (KANIA);

Graureiher: - siehe Bericht

Purpureiher: 13.6. 1 Breeser See (LO);



13.06. Purpureiher am Breeser See [LO]

12.02. Nachtreiher [KIRSCHNICK]& 31.03. [FISCHER] am NUP GÜ

23.02. Misstorfer See

Silberreiher: 133 Einträge, ganzjährig anwesend, Ansammlungen (ab 30): 9.2. 36 n Neu Dobbin (KRUSE), 14.2. 35 s Sabel-Kankel (MO), 6.4. 30 s Alt Sammit (SCHAU), 6.10. Strenzer Wiese (SCHAU), 7.10. 29 ebenda (SCHUBERT), 24.11. 42 Upahler See (KANIA), 14.12. 30 Möllner See (KO), 28.12. 41 ebenda (SEEMANN), 30.12. 44 Inselsee (SCHAU), 31.12. 76 Polder Wattmannshagen (SCHWIRK);

Kormoran: Brut: 437 BP KOS + 496 KUS (LOR); fischend außerhalb KOS (> 50): 17.3. 78 Inselsee, 13.4. 75 ebenda (MO), 5.5. 60 Breeser See (LO), 15.12. 81 Inselsee (MO);

Schlafplatz Schöninsel (HERRMANN): 5.1. (80), 18.1. (97), 19.1. (126), 3.2. (78), 23.3. (328); 30.12. 120 (SCHAU);

Fischadler: 16 Horstpaare, davon 13 erfolgreiche BP mit insgesamt 31 Juv. – 2,4, Juv./BP (KÖ), 1 Ringablesung (AR15) am Breeser See (LO);

Wespenbussard: 15.7. 1 Spoitgendorf (BÖ), 22.9. 2 s Lalendorf (VICK);

Schreiadler: 9.4. 1 kreisend ö Klein Upahl (KANIA), 21.4., 13.7., 3.8. Sichtbeobachtungen von Einzelvögel im Nordostteil des Altkreises, 14.9. 2 Zug mit Milanen nach SW (SCHAU);

Sperber: - siehe Brutbericht – 30 Beobachtungen außerhalb der Brutzeit (BÖ, DIETRICH, MA, ME/TRO, MO, MUSKULUS, PULS, SCHRÖDER, SCHUBERT, ULRICH);

Habicht: 10 Daten, Bruten - 26.5. 1 BP mit 1 Juv bei Klueß/Devinkel (SCHAU), 20.4. 1 am Horst in der Cossenheide (KO);

Rohrweihe: Brutangaben: 21.4. 1 BP Liebowsee, 22.4. 1 BP Schillersee, 1 BP Ziest w Lalendorf (SCHAU), 11.7. 1 BP Futterübergabe Recknitz w Laage (VÖKLER); 64 Einträge von > 30 Orten
Spätes Datum: 26.10. 2 Gutower Polder (BETTIN);

Kornweihe: jeweils Einzelvögel - 3.2. Mühlbach w Siemitz (ME/TRO), 11.2. ö Serrahn Hof (PIELSTICKER), 15.2. nö Strenz (NEUMANN), 17.2. bei Plaaz (BÖ); 28./29.9. 1 W bei der Jagd auf Stare im Schilf am Breeser See (LO), 19.10. Aufraben ö Sarmstorf, 20.10. Aufraben sö Sarmstorf, 12.11. sw Cossensee (ME/TRO), 9.11. 1 W s Gülzow (SCHAU), 5.12. Recknitzwiesen bei Laage (ULRICH), 30.12. Gutower Polder (HR);

Wiesenweihe: Einzelvögel - 23.4. Recknitztal - w Goritz (MATTHES), 1.5. sö Lohmen (MUSKULUS), 9.6. 1 M s Groß Upahl (MANTHEY, SCHAU), 9.7. Braunsberg, 19.7. Oldenstorf (MUSKULUS);

Rotmilan: 139 Datensätze meist aus Frühjahr - bereits ab 1.1.; Ansammlungen/Zug: 23.6. 32 sw Bansow, Mahd, 16.8. 36 n Strenz, Acker, 17.8. 30 s Hoppenrade, Zug Süd, 24.8. 52 Strenzer Wiese E-Masten, Mahd, 14.9. 22 Kuhs Windpark (SCHAU), 27.9. 10 sw Klein Grabow über abgeerntetem Maisfeld (GRITZKA), spätes Datum: 30.12. 2 bei Ahrenshagen deutet auf Überwinterung (ULRICH);

Schwarzmilan: 32 Einträge von Einzelvögeln ab 29.3., Bruten: 29.3. 2 Pappelwald Bülower Burg (LI), 25.5. 1BP mit 2 juv Glasewitz, W-Bruch (SCHAU) Ansammlungen: 11.5. 4 ö Pölitzer Bauern (BÖ), 18.5. 3 Warinsee, 11.8. 4 nö Parum, 14.9. 6 w Kritzkower Gehege (SCHAU) spätes Datum: 16.11. 1 w Rothspalk (SCHAU);

Seeadler: Einträge ganzjährig 1-12 Vögel; 1.6. 8 ö Hoppenrade, Acker, 15.12. 12 immat. w Bellin (SCHAU);

Mäusebussard: Ansammlungen (ab 10). 19.1. 11 Kritzkower Gehege, 2.3. 12 bei Dehmen, 5.10. ~20 ziehend Mäker, 6.10. ~40 Strenzer Wiese, Mahd (SCHAU), 7.10. 20 w Strenz (SCHUBERT);

Wachtelkönig: 27.5. 1 +2 Weg Recknitz-Rossewitz, 1.6. 2 ebenda (BÖ), 4.6. 2 Mühlbach ö Mühl Rosin (GRITZKA);

Kleines Sumpfhuhn: keine Beobachtungen im Gutower Polder

Tüpfelsumpfhuhn: keine Beobachtungen

Blessralle: Ansammlungen (ab 200): 24.2 800 Parumer See, 23.12. 250 Inselfee (SCHAU), 16.2. 500 Parumer See (LI), 9.2. 450 Krakower Untersee (KRUSE). 17.2. 273 Inselfee (MO), 24.11. 200 Krakower See (Fischer);

Kranich: - siehe Bericht

Limikolen Der Gü PVA-Teich als Hotspot für Limikolenbeobachtungen hatte 2019 keine guten Habitatbedingungen, da die Schlammflächen frühzeitig trocken und mit Pflanzenwuchs belegt waren.

Kiebitz: Brut: je 2 BP in NE-Lagune Breeser See und Gü PVA-Teich, Brutverdacht: Acker w Schönwolde (LO, MA), Acker sw Mistorf (VÖKLER); Zug/Rast: (ab 200) 27.2. 400 s Mistorf (SCHAU), 10.8. 300 n Suckwitz (KROLL), 12.9. 220 sö Kuhs (HEINICKE), 29.9. 300 n Oldenstorf, 9.11.218 Aufraben sö Sarmstorf (ME/TRO);

Flussregenpfeifer: Bruten: 4.4.-4.6. 1-2 BP Breeser See NE-Lagune, 16.4.-15.6. 1 BP GÜ PVA-Teich (LO), 25.5. brütend in Gasregelstation Glasewitz / A19 (SCHMITT), Brutzeit: 26.4./ 24.5./ 6.7. 2 Gü Speicherstraße (MA), 15.5. 1,1 abgelassener Fischteich Walkmühl (VÖKLER), 11.6.-20.7. 2-4 Teich Oldenstorf (MUSKULUS);



6.07. Flussregenpfeifer Oldenstorf 13.10. Gr. Brachvogel Jördensdorf 10.11. Dunkler Wasseläufer (SK) Gr. Rosin 12.04. Kampfläufer (BK) bei Striggow [3x ME, LO]

Brachvogel: 8.7. 16 Zug nach W bei Lüdershagen (ME/TRO), 9.7. 16 nw Langensee (MA), 4 n Sabel-Ausbau nach SO, 14.7. 4 s Groß Grabow O nach W (ME/TRO), 26.7. 3 sw Knegendorf (BÖ), 9.8. 2 bei Krakow w ziehend (KO), 12.9. 16 Uphaler See rastend auf Kiesbank, 21.9. 6 ebenda (KANIA);

Kampfläufer: 18.4.-8.5. max.10-12 Gü PVA-Teich, 24.6.-8.8. 14 Breeser See (LO), 2.7. 3 Teich Oldenstorf (MUSKULUS);

Temminckstrandläufer: 17.5./21.5. 1 Gü PVA-Teich (LO);

Alpenstrandläufer: 23.4. 25 Gü PVA-Teich (LO), 27.9. 3 Klein Uphal (LEIPE);

Waldschnepfe: 27.1. 1 Teerofen, Schlenkenbruch (SCHAU), 20.2. 1 ö Tieplitz, 13.3. 1 sö Hägerfelde (KANIA), 29.3. 1 w Recknitz (BÖ), 22.4. 1 Nebeldurchbruchstal bei Kuchelmiß (KLARE), 27.5. 1 sw Knegendorf (BÖ), 22.6. 2 Aufraben sö Glasewitzer Burg (MA), 5.12. 1 Korleput (ULRICH);

Bekassine: Brutverdacht: 16.4., 9.5., 15.5. 21.5., 23.5., 17. 6. 1-2 (meckernd) Breeser See-NW/O-Ufer (LO); sonstige Beobachtungen: 6.3. 1 Sumpfsee w Bauhof, 18.3. 1 bei Plaaz (MO), Gü PVA-Teich: je 1- 3.4., 25.4., 25.5., 1.8.-12.11. 2-8 (LO); 22.4. 3 sö Diekhof, 27.4. (3) ö Mierendorf (BÖ), 11.6. (2), 21.7. (3), 7.8. (5), 8.8. (8) 13.8. (6) Teich Oldenstorf (MUSKULUS);

Flussuferläufer: 24./25.5. (1), 7.7. (1), 21.7. (3), 8/9.8. (2), 22.8. (1) 30.8. (1) Gü PVA-Teich, 17.-24.8. 1 Breeser See (LO), 25.7. 1 KOS (SCHUBERT);

Waldwasserläufer: Brutzeitdaten: 15.4. 1 ö Schwiggerow (ME/TRO), 21.4. 1 Haselholz/Korleput (BÖ), 19.5. 1 Breeser See (LO), Rast/Durchzug: 5.-25.4. (1-4), 7.6. (4), 20.6. (1), 21.7.-30.8. (1-2) Gü PVA-Teich (LO), 2.- 16.7. 1-2 Teich Oldenstorf, 20.8. 4 ebenda (MUSKULUS), 11.7. 1 sw Bellin (PULS), 4.8. 1 Breeser See (SEEMANN);

Rotschenkel: 16.-26.4. 1-3 Gü PVA-Teich, 11.+19.7. 1 Breeser See (LO);

Bruchwasserläufer: Durchzug/Rast: 29.6.-19.7. 9 Breeser See (LO), 5.4.-2.9., Max. 25.4. 26 GÜ PVA-Teich (LO); 6.- 20.7. bis 6 Teich Oldenstorf (TRO, MUSKULUS), 4.8. 3 Breeser See (Seemann);

Dunkler Wasserläufer: 10.-25.4. 2-5 Gü PVA-Teich, 25.8. 2 ebenda, 23.6. 1 Breeser See (LO), 20.9. 1 NSG Nebel nw Kuchelmiß (NITSCH);

Grünschenkel: 18.4.-15.6. (1-3), 7.7. (2), 21.7. (1), 1.8.-16.8 (2) Gü PVA-Teich, 23.5. 3 Breeser See, 29.6.-1.9. 2 ebenda (LO), 8.9. 8 Uphaler See (KANIA);

Lachmöwe: Brut: ~ 3.500 BP / ~400 juv flügge geworden (LOR), 3 BP auf Flusen-Inseln Breeser See (LO); Ansammlungen (>100): 10.3.-23.5. 80-150 Breeser See mit Maxima: 19.3. (1.200), 22.3. (600), 24.3. (800) (LO), 17.3. 680 Insensee, 13.4. 234 ebenda (MO), 21.3. 200 Mistorf, Acker, 30.3. 1.200 Hofsee/Vietgest, 23.11 ~1.000 n Kritzkow, Acker (SCHAU);

Sturmmöwe: Jan.-März 1-7 Lohmer See, KUS, Breeser See; 6.1. 25 Uphaler See (KANIA), 3.6. 9 Insensee (GRITZKA), 21.12. 23 Uphaler See (LO);

Silbermöwe: Brutzeit: 7.4. 1 Paar balzt auf Haus Gü, Speicherstraße 3 (LI), Ansammlungen (ab 50): ganzjährig ~ 200 Boldebeck Kompost (SCHAU), 12.1. 147 Insensee, 17.3. 77 ebenda (MO), 28.3. 290 Dreieinigkei (BÖ), 17.11. 50 Insensee, 15.12. 92 ebenda (MO), 30.11. ~ 200 Schlafplatz Gü, Heideweg, ehemalg Türenwerk (bis 27.1.2020) (LI), 21.12. 42 Uphaler See (LO);

Steppemöwe: 9.9. 1 diesj. Krakower Stadtsee-Windfang (VÖKLER);

Flussseschalbe: Ankunft: 22.4., Bruten: 61 BP Breeser See auf 4 Kunstinseln, mindestens 100 juv flügge, 1 BP mit 3 flüggen Juv. auf Schlick in NE-Lagune (LO), 4 BP auf Großen Werder/KOS ohne flügge juv (LOR), ~30 BP Drewitzsee (VÖKLER); Sichtbeobachtungen: 1-2 auf Insensee, Teich Oldenstorf, Uphaler See (GRITZKA, KANIA, MUSKULUS);



2.06. Flußseschalbe attackiert Seeadler [ME] 23.05. Trauerseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe und Grünschenkel [LO] alle Breeser See

Weißbartseeschwalbe: 23.5. 3 Breeser See, 17.6. 2 ebenda (LO);

Trauerseeschwalbe: Durchzug nur am Breeser See - 23.5.(2), 25.5. (3), 7.6. (3) (DIETRICH, LO);

Hohltaube: Brutzeit: 40 Brutzeitdaten 13.3.-24.7.; Zug/Rast/Ansammlungen: 9.2. 18 Dreieinigkei (BÖ), 10.5. 21 Kirch Kogel (HÄNSEL), 16.5. 20 s Knegendorf, 18.7. 19 ebenda (BÖ);

Ringeltaube: Zug/Rast (ab 40): 6.7. 45 bei Neu Strenz (MA), 7.7. 83 nö Bülow, 14.11. Wald w Niegleve (ME/TRO), 22.11. 110 Wald sw Neu Devinkel (BÖ), 30.11. 60 flgd. Augraben Glasewitzer Chaussee (VIETH), 5.12. 80 Breeser See (LO);

Turteltaube: keine Beobachtungen

Schleiereule: 23.2. 1 Nistkasten Kirche Schlieffenberg (SCHAU), später 7 Eier, 3 Juv. geraubt, Trafo Neu Kätwin - Gelege 5 Eier, geraubt, Trafo Neu Strenz - 5 Eier, 5 Juv. beringt (HR);

Uhu: 1.6. Rufe w Bansow, 10.8. 1 bei Tieplitz (Forst) (SCHAU);

Waldkauz: Bruten: 23.6. Rufe von 1-2 Juv. Gü Bockhorst (POLZIN), 6.7. BP mit 4 Juv. Kirche Hohen Spreng (SCHAU);

Waldohreule: Bruten: April brütend in Krähenest Gü Schöninsel (MO), 13.7. BP mit 4 Juv. Polchow (SCHAU), Brutzeit: 27.4. 1 Krakow, Am Wald (KO);

Mauersegler: Daten vom 8.5. bis 5.8. zu Sichtbeobachtungen außer in Gü auch in Klueß, Laage, Diekhof, Kölln-Wassermühle, Vietgest, Oldenstorf, Schönwolde, Plaaz-Bahnhof, Mäker, Kobrow, Zehna, Dersentin, Krakow am See, (BÖ, MA, SCHAU, ENGEMANN, FAHNE, MUSKULUS, REIMER, POLZIN, ULRICH), spätere Beobachtungen: 26.8. 2 Gü (POLZIN), 29.8. 1 Gü (GRIESAU);

Eisvogel: 85 Sichtnachweise ganzjährig verteilt (BÖ, HR, LI, LO, MA, ME/TRO, MO, SCHAU; BETTIN, DIETRICH, GRAF, FISCHER, VIETH, MUSKULUS, KIRSCHNICK, KLARE, POLZIN, PULS, SCHRÖDER, SCHUBERT, ULRICH);

Bienenfresser: keine Beobachtungen

Wiedehopf: 25.4. 1 Nahrung suchend mitten in Oldenstorf (MUSKULUS);

Wendehals: jeweils **Einzelvögel** - 1.5. nö Kuhs (ME/TRO), 18.5. NSG Bockhorst (MO), 23.5. Nebeltal nw Hoppenrade (KLARE), 31.5. nö Gü Dettmannsdorf (HÖFS), 13.6. NSG Breeser See (LO);

Mittelspecht: 30 Einträge vom 6.1.-23.5. sowie 21.9. und 28.11. (BÖ, ME/TRO, MO, DIETRICH, FISCHER, KRUSE, KANIA, KLARE);

Kleinspecht: 23 Nachweise an 14 Orten (BÖ, KO, LO, MA, MO, SCHAU, KANIA, KIRSCHNICK, KLARE, NEUMANN, NITSCH, POLZIN);

Schwarzspecht: 34 Einträge ganzjährig von 1-2 Ind. (BÖ, HR, LO, ME/TRO, MO, DIETRICH, FISCHER, GRITZKA, HAHLEBECK, HÄCKEL, KLARE, KIRSCHNICK, MUSKULUS, ULRICH, UNMASCH);



24.03. Kleiber [ME]



10.05. Grünspecht Klein Breesen [ME]



16.07. Neuntöter bei Käselow [ME]

Grünspecht: 85 Einträge 17.1.- 31.12. (BÖ, HR, KO, LO, LI, MA, ME/TRO, MO, GRITZKA, KIRSCHNICK, KLARE, MUSKULUS, SCHAU, SCHLÜ, SCHUBERT, VÖKLER);

Turmfalke: Bruten: 1 BP Gü Pfarrkirche, 2 BP Gü Dom, 2 BP Kirche Lüssow (SCHAU); in Kirche mit Juv. – Lüdershagen (5), Kritzkow (5), in Trafos mit Juv – Neu Strenz (5), Hoppenrade (5), Serrahn (6), Oldenstorf (5), Vogelsang (6) - (HR, LO);

Merlin: 24.10. 1 Gü –Büz-Kanal (LI), 29.12 1 Mäker Langensee (SCHAU);

Baumfalke: jeweils Einzelvögel 5.5. Nebeltal so Koppelow (ME/TRO), 5.6. 1 Libowsee (Scha), 9.6. Feldflur ö Ganschow (Gritzka), 15.5. und 17.6. Breeser See (LO), 10.7. Goldewin (VÖKLER), 14.7. sö Groß Grabow (ME/TRO), 19.8. sw Bülower Burg (PULS), 20.8. w Güstrow (PULS), 20.8. w Knegeendorf (BÖ), 23.8. w Badendiek (VÖKLER);

Wanderfalke: 7.3., 10.6., 16.6. 31.7. je 1 jagend Stadtgebiet Güstrow (LI, SCHAU) 9.2., 4.4. 1 jagend Krakow am See (HÄNSEL, KRUSE), 23.4. 1 Gü PVA-Teich (LO); Brutverdacht: 6./7.6. - 1 Paar am Glockenberg (LI), 7.9. 1 w Oettelin Fischadlerhorst (SCHAU);

Neuntöter: insg. 39 Datensätze, hohe Dichte im NSG Bockhorst – siehe Bericht (MO), (BÖ, BETTIN, FISCHER, GRITZKA, KANIA, LI, LO, MA, ME/TRO, MO, SCHUBERT, SIGGE);

Raubwürger: Brutzeitdaten: 23.5. 1 Nebeltal nw Hoppenrade (KLARE);

Winterdaten: 1.1.-19.3. und 7.9.-31.12., Einzelvögel in den Gebieten Suckwitz, Striggow, Groß Grabow, Neu Dobbin, Karcheez, Kirch Rosin, Groß Upahl, Gutower Polder, Pölit, Hoppenrade, Oldenstorf, Knegeendorf, Alt Sammit, Dobbin, Wilsen, Kölln, Groß Tessin, Woland, Kuchelmiß Mäker, Bellin, Zehlendorf (BÖ, KANIA, KLARE, LI, LO, ME/TRO, MO, MUSKULUS, SCHAU, SCHLÜ, SCHRÖDER, VIETH);

Pirol: 52 Dateneinträge 3.5.-22.7. (BÖ, HR, LO, LI, MA, MO, SCHAU, BETTIN, DIETRICH, GRITZKA, HÄNSEL, KLARE, MARQUARDT, MUSKULUS, PULS);

Elster: - siehe Bericht - Ansammlungen (>20) - 20.11. ca. 200 Schlafplatz Gü am Glockenberg (LI);

Dohle: Bruten: 24.3. 22 Paare Kirche Lohmen, 14.4. 6 BP Gü-Pfarrkirche, 1.6. 5 BP Gü Platanen Bleicher Straße, 9.6. 2 BP Kirche Groß Upahl (SCHAU); 18 BP, 39 Juv. beringt Kirche Hohen Spreng, 17 BP, 35 Juv. beringt Kirche Laage (NAJU HRO, SCHLÜ), 12 BP mit 36 ausgeflog. Juv. Kirche Lohmen (MERTING), Trafo Oldenstorf - 2 BP, 9 Juv., Trafo Lohmen – 1 BP mit 5 Juv, Kirche Serrahn -1 BP 5 Eier, 3 Juv. (HR);

Ansammlung/Schlafplatz: 11.2.30 Gü Segelflugplatz mit Saatkrähen (MO), 15.3. 20 s Groß Upahl auf Pferdekoppel (KANIA), 14.7. 300 ö Hoppenrade, 6.10. 80 n Karow, 27.10. 70 Klueß (SCHAU); 9.10. 50 Feldflur w Strenz auf Dauergrünland, 10.10. 20 Dobbiner See auf Weideland (SCHUBERT);

Saatkrähe: Bruten: Laage - 540 BP (SCHLÜ); Güstrow 361 BP davon Innenstadt – 344, Südstadt – 0, Nordstadt - 17 (LI, LO, SCHAU); Ansammlungen: 9.11. ~ 3.000 Schlafplatz Boldebucker Busch, 6.12. ~5.000 Gü Rövertannen, 30.12. 1.500 Gü, Schöninsel, Schlafplatz (SCHAU);

Rabenkrähe: 23.2. 40 no Vietgest im Grünland, 13.7. 80 Polchow, 16.8. 80 Mistorfer Teich 16.11. 100 Vietgest (SchaU);

Nebelkrähe: Ansammlungen (ab 50): 19.1. 80 Kritzkower Gehege, 26.1. 90 Gü Wildpark, 25.5. 80 ö Suckow, Mahd, 30.6. 150 s Lohmen, 17.8. 200 ö Hoppenrade, Acker, 25.8. 300 Strenzer Wiese, Mahd (SCHAU);

Kolkrahe (Ansammlungen ab 20): 9.2. 30 Schmooksberg (BÖ), 27.2. 40 Gü Wildpark (FREUCK); 11.8. 250 Boldebuck, Kompost (SCHAU), 10.10. 20 KOS-Gr. Werder (SCHUBERT), 24.11. 26 s Groß Upahl (KANIA);



21.04. Kolkrahenest Hägerfelde [ME]



28.04. Nebelkrähennest Bülow [ME]



24.02 Elster beim Nestbau Karcheez [ME]

Seidenschwanz: 9.2. 3 Resort Linstow (KRUSE), 20.12. 10 Recknitz (ULRICH), 25.12. 10 Gü Pfafenteich + FH (HERRMANN);

Beutelmeise: Brutnachweis 1 BP Gutower Polder, Juni Juv. fütternd (GRITZKA, HR, LO), 25.5. NSG Breeser See (FISCHER);

Bartmeise: Bruten: Breeser See ca. 10-12 BP, 9 ad + 10 juv. gefangen, Gutower Polder mit Sumpfsee mind. 10 BP, hier kein Fang durchgeführt (LO), Sicht/Rufe: 30.11. s Groß Upahl (KANIA);

Heidelerche: nur 16 Einträge vom 7.3.-24.6. (LO, MA, MO, GRITZKA, KLARE, MUSKULUS);

Haubenlerche: 6.3. 1 Gü Krankenhaus (LI), 14.5. 1 Sarmstorf (MA);

Uferschwalbe: 10.5.-2.6. 10-30 Neu Strenz Erdhaufen Stadtbauhof, viele Röhren (MA), 11.6. mind. 10 flgd. Kiesabbau Charlottenthal (GRITZKA);

Rauchschwalbe: Bruten: 6.6. 6 Nester unter der Brücke Fischtreppe Parumer Schleuse (LI), > 50 Nester im Altgebäude in PVA-Gü 2, durch Prädator gestört, 10 Nester in Beobachtungskanzeln (LO); Schlafplatz: Breeser See 6.5. bis 1.000, im September > 500 (LO);

Mehlschwalbe: Brut: 24.6. Gü besetzte Nester unter Dach Tankstelle Esso-Rydin (20) Nordöl-Weber (26), > 50 Nester am Neubaublock Polchow, 28.6. 26 Nester Altgebäude in PVA-GÜ 2 (LO), 24.7. 24 Nester ehem. Mühle Gutow (HR); Ansammlungen: Mai/Juni 20 Gü Bärstammweg (LI), 18.5. 80 Wattmannshagen, 25.5. 150 ö Suckow Mahd, 22.6. 300 Krons Kamp, 10.8. 500 Mäker, 17.8. ~1.500 (Zug) s Hoppenrade, 7.9. 1.000 (Zug) Gülzow (SCHAU) 9.10. 100 Saatacker nahe Hoppenrade (ME/TRO);

Schwanzmeise: Auszug aus 25 Daten: 18.1. 16 Gü Nebelkanal, davon 7 weißköpfige (POLZIN), 24.10. 20 sw Langsee, Neu Sammit (MUSKULUS);

Drosselrohrsänger: sM Gutower Polder, Sumpfsee, Insee, Zehnaer See, Breeser See, N-Teil Krakower See, bei Neu Dobbin, Serrahner See, KOS-Walkmöhl, Warinsee, Schlieffenberger See,

Lohmer See, Upahler See, Derliner See, Recknitz n Liessow, Nebeltal n Parum (BÖ, FISCHER, GLÄSER, HÄNSEL, HÄCKEL, LO, MA, MUSKULUS, POLZIN, PULS, REIMER, VÖKLER);

Schilfrohrsänger: 25 Einträge von sM an 16 Orten (BÖ, DIETRICH, FISCHER, HR, LO, MA, MUSKULUS, SEEMANN, VÖKLER);

Feldschwirl: 12 Datensätze (BÖ, FRIEDRICH, KLARE, MA, MO, SEEMANN, VÖKLER);

Schlagschwirl: 21 Datensätze (BELLEBAUM, BÖ, MA, MARQUARDT, MO, MUSKULUS);

Rohrschwirl: sM notiert nur am Breeser See, Gutower Polder, Parumer See, Inselfee, Lohmer See, Gardener See, Warinsee, (FISCHER, GRITZKA, HR, LO, MA, MUSKULUS), 24.7. 8 sM Gutower Polder (HR);

Mönchsgrasmücke: 4.6. Fang einer farbberingten Mönchsgrasmücke am Breeser See, die am 16.12.2017 als diesj. M in Chilbolton/GB beringt worden war. Beleg für Überwinterungsgebiet (LO);

Sperbergrasmücke: 18.5.-10.6. 1-3 NSG Bockhorst – siehe Bericht (MO), 29.5. 1 ebenda (MA), 31.5. 2 +2 ebenda + w Flugplatz (HÖFS), 11.7. 1 Recknitz n Liessow (VÖKLER);



19.05. Drosselrohrsänger Mühl Rosin



2.06. Schilfrohrsänger Klein Breesen [LO]



12.05. Dorngrasmücke Käselow [ME]

Star: (ab 1.000): 29.3. 4.600 Breeser See (LO), 3.8. 3.000 Teschow, Rapsacker, 25.8. ~10.000 Strenzer Wiese, Mahd, (SCHAU), 22.8. 1.000 Breeser See (FISCHER), im September bis max. 20.000 ebenda (LO), 5.10. 3.000 Gutower Polder (HR), 11.10. 1.000 sw Bölkow (DIETRICH);

Wacholderdrossel: Brutzeit: (je 1-2 Ind.) 27.4. Gü alter Nebellauf (MA), 1.5. w Möllen (HÄCKEL), 18.5. Gü Liebnitzwiese, Nähe Wehr (FISCHER), 4.6. Mühl Rosin, 9.6. ö Ganschow (GRITZKA), 20.6. KOS, Glave (KLUGE); Winter (ab 100): 17.2. 100 s Groß Upahl (KANIA), 17.3. 150 Teerofen Zug nach NO (SCHAU), 1.4. 200 n Gerdshagen (LO), 3.4. 250 ö Plaaz (BÖ), 13.4. 500 nö Klein Upahl 14.4. ~2.000 auf Saatacker Käselow-Bredentin-Karow (LO), 13.4. ~ 1.000 nw Boldebeck, Zugrast auf Acker, 21.12. 100 NSG Upahler See, Bohnrath (SCHAU), 20.12. 210 Aufrabenwiesen Höhe Zehlendorf (ULRICH);

Rotdrossel: (Zug/Rast > 50): 10.3. 60 Breeser See, 14.3. 80 ebenda (LO), 27.3. 200 NSG Nebel bei Kuchelmiß (KLARE), 1.4. 1.500 Neu Zierhagen (BÖ), 13.4. ~ 300 s Gülzow (Schau), 15.4. 60 s Groß Upahl (KANIA);

Misteldrossel: 27.2. 1 Neu Sammit (KO), 28.9. 5 Koppel bei Parumer Schleuse (LI);

Blaukehlchen: 29.3. je 1 Feldflur ö Bülow und nö Bülow (MO), 4.4. je 1 sing. Ö Bülow und n Sumpfsee (MO), 27.4. 1 sing. Gutower Polder (LO), 12.5. 1 s Gü – Ochsenauge ? (HR), ab 7.4. am Breeser See singend, im N-Ufer mind. 4 Gesangsreviere, in einer Fangschneise insgesamt 10 ad M und 1 ad. W gefangen, dabei waren 4 M EWF aus Vorjahren, erfolgreich brütend - 1 flüggeltes juv gefangen (LO);

Zwergschnäpper: 23.5.1 Wald n Hoppenrade-Ausbau (KLARE);

Braunkehlchen: Brutzeit: 37 Daten aus 23 Gebieten (BÖ, LO, ME/TRO, MO, FISCHER, KLARE, MUSKULUS, DIETRICH, GRITZKA, PULS, VÖKLER);

Schwarzkehlchen: 36 Dateneinträge aus der Brutzeit (LO, MA, ME/TRO, MO, FISCHER, GRITZKA, HEINICKE, KLARE, SEEMANN, VÖKLER); Spätestes Datum: 9.10. 1 Nebel Gü-Büz-Kanal (SCHUBERT);

Steinschmätzer: Zug ?: 9.4. 1 Oldenstorf (MUSKULUS), 17.4. 1 sw Neu Zierhagen (BÖ), 24.4. 1 NSG Bockhorst (MO), 26.4. 10 s Neu Mühle (ME/TRO), 28.4. 1 Gü PVA-Teich (LO), 30.4. 1 s Walkmöhl (FISCHER), 3.-12.5. mehrfach 1 - 6 Raum Neu Mühle, nw Karow, w Käselow, 8.5. 1 s Walkmöhl (ME/TRO); 18.5. 3 w Neu Zietlitz (GLÄSER), 19.5.1 s Walkmöhl (FISCHER), 14.9. 2 Breeser See (LO); Brutzeit: keine eindeutigen Daten;



8.05. Steinschmätzer ♀ bei Neu Mühle [ME]



5.05. Steinschmätzer ♂ bei Käselow [ME]



3.05. Braunkehlchen bei Neu Mühle [ME]

Wasseramsel: 50 negative Kontrolleinträge vom 5.1.-27.3./26.10.-28.12. für Gü-Mühlgraben, Gü-Rosengarten, Liebnitzwehr, Aufragen, Lüssow-Mühlbach, Hohensprenzer Mühlbach, Parumer Schleuse, Teuchelbach Kirch Rosin, Lößnitz Gremmelin – lediglich 9 Sichtnachweise von Einzelvögeln: 2.1. 1 + 1 Nebel Kuchelmiß (EIDAM), 5.1. Gü Mühlenwehr (POLZIN), 14.2.+ 15.3. Nebel Kuchelmiß (KLARE), 14.2./2.3 Nebel Ahrenshagen, 2.3. Nebel bei Serrahn, 2.12. Korleput (ULRICH);

Haussperling: (nur Ansammlungen ab 100): 20.4. ~150 Lüssow am Storchenhorst
30.5. 200 Sarmstorf an Strohmiete, 20.7. 250 Schweez (Weizen) 21.7. 150 Klein Schwiesow (Hafer) (SCHAU);

Feldsperling: (nur Ansammlungen ab 30): 14.1. 100 Gutower Polder (FISCHER), 19.1. 60-70 nö Siemitz (SCHAU), 15.2. 40 Sumpfsee (LO), 5.11. 30 Oldenstorf (MUSKULUS), 30.11. 170 (TRO), 21.12. ~250 w Groß Upahl (SCHAU);

Gebirgsstelze: 27 Daten vom 14.2.- 3.12., Sichtnachweise jeweils 1-2 Ind. Ahrendshagen, Kölln, Parumer Schleuse, Durchbruchstal Kuchelmiß, Fischtreppe Kirch Rosin, Walkmöhl (DIETRICH, FISCHER, GRITZKA, HÄCKEL, KLARE, LI, MA, ME/TRO, SCHRÖDER, ULRICH, VÖKLER, MUSKULUS);

Bachstelze: (ab 30) 21.3. ~50 Neu Mühle, 14.4. 100 s Gülzow zug, 28.7. 60 o Reinshagen (SCHAU);

Rotkehlpieper: 10.3. 1 Gü Krankenhaus, Radweg Suckow (LI);

Buchfink: (nur Ansammlungen ab 200): 19.1. 250 s Krakow am See (VIETH), 19.3. 200 Klein Breesen Sonnenblumenfeld (VÖKLER), 27.3. 200 ö Pölitzer Bauern (BÖ), 17.3. 500 Devinkel, 22.3. 500 Rossewitz, 24.3. 400 Ganschow, 1.12. 200 sw Dehmen, 8.12.~1200 no Bellin, 26.12. 400 w Hoppenrade (Schau);

Bergfink: keine größeren Schwärme ! 19.1. ~ 50 Krakow am See (VIETH), 2.2. 5 s Mühl Rosin (MO), 16.2. 1 Klein Breesen (MUSKULUS), 1.4. 1 w Gutow (FISCHER), 27.9. 2 Klein Upahl (LEIPE), 24.11. 1 Krakow am See, 14.12. 1 Nebeltal w Kuchelmiß (FISCHER), 20.12. 15 Knegendorf (ULRICH), 28.12. 3 NSG KOS (SEEMANN);

Grünfink: (nur Ansammlungen): 10.11 ~1.000 bei Peetsch auf Sonnenblumen (SCHAU);

Bluthänfling: 15.2. 60 Feldflur w Strenz (NEUMANN), 22.12. 30 Feldflur w Gutow (FISCHER);

Birkenzeisig: Brutzeit: 27.4., 12.5. 24.7. je 1 Gü: n Gleviner Tor, Parrplatz, Rosengarten, Industriestr. (MA); Winter: 8.2. 30 Gü Südstadt (LO);

Fichtenkreuzschnabel: 27.3..1 Nebel bei Kuchelmiß (KLARE), 21,5, 4 Lößnitz n Neuer Devinkel, 19.7. 3 Koitendorfer Tannen (MA), 29.8. 3 Wals sw Langsee (RÖHL), 26.10. 2 Resort Linstow (STADLER), 7.12. 5 Heidberg ö Schabernack (KLARE);

Stieglitz: Winter-Ansammlungen: 3.1. 48 nö Braunsberg (MO), 6.1. 19 Fischtreppe Korleput (BÖ), 31.1. > 30 s Reimershagen im 100er Kleinvogeltrupp in Sonnenblumen (LO), 5.3. 10 n Oldenstorf (MUSKULUS), 17.11. > 30 s Reimershagen in 150er Kleinvogeltrupp in Sonnenblumen (LO), 23.11. 10 n Sumpfsee, 15.12. 15 ebenda (FISCHER), 28.12. 14 w Dobbin (SEEMANN);

Erlenzeisig (ab 40): 26.1. 80 Wildpark (SCHAU), 27.3. 44 Fischtreppe Kirch Rosin (KLARE); 7.11. ~ 70 Bresser See (LO), 8.12. 50 sw Bansow (W. LINGSMINAT), 50 Fischtreppe Korleput (VIETH), 26.12. 200 w Hoppenrade (SCHAU);

Graumammer: 56 Daten ganzjährig; hohe Brutdichte – siehe Bericht (MO), Ansammlungen (ab 20): 30.3. 50 Gutower Polder in Weide einfallend (LO, MA), 17 Gü Dettmannsdorf (MO), 3.12. 28 Ackerbrache bei Hoppenrade (SCHRÖDER);

Goldammer (nur Ansammlungen > 30): 1.1. 90 ö Mistorf (ME/TRO), 3.1. 30 + 100 s Mühl Rosin (MO), 10.1. 50 Gutower Polder (MUSKULUS), 29.1. 32 ebenda (HR), 2.2. 30 ö Badendiek (MO), 22.3. 30 bei Laage, 30.3. 30 Roggow (Scha), 28 Gü Dettmannsdorf (MO), 12.5. 60 Oldenstorf, 30.11. 37 s Mühl Rosin (ME/TRO), 23.11 80 ö Siemitz, 21.12. 80 w Groß Upahl (SCHAU);

Beobachtungen 2019 außerhalb des Altkreisgebietes

Mönchsgeier: 18.4.-2.5. bis 2 Ind. Hiddensee Hochland + Bessin , abfliegend nw (SCHAU u.a.)

Nebelkrähe: 4.5. 1 beringtes Ind., gelb T362 n Greifswald (FG Güstrow Exkursion)

unsicher / fraglich:

Brachpieper: 1.9. 1 Breesenitz / Nienhagen (MUSKULUS)),

Zwergschnäpper: 31.5. 1 Gü Wald hinter Sportschule (HÖFS)

Besonderheiten



In einem Soll bei Koppelow Ausbau in Richtung Augustenberg konnten durch B. Meder-Trost am 14.05.2019 zwei Gelbwangen Schmuckschildkröten beobachtet und fotografiert werden. Kinder hatten diese beiden Tiere schon im Vorjahr beobachtet. Diese Unterart der Buchstaben Schmuckschildkröte kommt aus Nordamerika und gehört bei uns zu den invasiven Arten.



Ein seltenes Dreiergelege des Kranichs wurde am 15.05.2019 bei der Kranichbrutplatz- Begehung von G. Trost entdeckt und fotografiert. Eins der Eier war zu diesem Zeitpunkt bereits kalt und hatte somit keinen lebenden Inhalt. Bei diesem Brutpaar kam es zu keiner Jungenaufzucht.



Als Gefangenschaftsflüchling wurde dieser Nymphensittich am 15.12.2019 von Andre Fischer in Güstrow am Pfaffenteich gesichtet und fotografiert.



Am 26.02.2019 konnte dieser Zwergschwan mit einem nummerierten Halsring auf einem Rapsfeld bei Reimershagen von B. Meder-Trost fotografiert werden. Er befand sich unter 119 Sing und 4 Höckerschwänen. Auf gelben Grund ist 307B zu lesen.

Historisch: Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Güstrow vom 9.06.1942

Kreisblatt für den Kreis Güstrow.

Mitteilungsblatt für die Bürgermeister, Schulleiter und Gemeindevorsteher im Kreise Güstrow.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag. Druck: E. Dühr's Maschinenbuchdruckerei, Willow, Am Ausfall 49, Preis Nr. 378.

Nr. 32 Dienstag, den 9. Juni 1942. 26. Jahrgang.

Vermeldung: Fernsprecher: Güstrow Nr. 2744. —: Kantonsamt: Fernsprecher: Güstrow Nr. 218.

Verordnung

Zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Güstrow. Auf Grund der §§ 3, 4, 13, 206, 1, 15 und 16 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 28. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) sowie des § 7, 206, 1, 15 bis 4 und des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde für den Bereich des Kreises Güstrow folgendes verordnet:

§ 1. Die in der nachfolgend angegebenen Liste aufgeführten Naturdenkmale werden mit dem Tage der Verkündung dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzgesetz aufgenommen und erhalten damit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes. Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Verletzung der Naturdenkmale ist bei Verletzung dieses Gesetzes strafbar. Die Naturdenkmale sind die in der Liste aufgeführten, die durch Abhängen von Aufsichtlichen, Entsch...

Liste der Naturdenkmale

Table with 4 columns: Bestimmung, Anzahl der Naturdenkmale, Angaben über die Lage der Naturdenkmale, Bestimmung nach Landesgesetz. Rows include 2 Finglinge in Ringendorf, 2 Finglinge in Ringendorf, 4 Eichen in Mühlengiesee, 2 Linden in Larnow, 6 Ahnen in Larnow.

Der Landrat des Kreises Güstrow, als untere Naturschutzbehörde.

Verordnung

Zum Schutze von Landschaftsteilen und Landschaftsteilen im Kreise Güstrow. Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 28. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Zweiten Ergänzungsgesetzes vom 11. April 1936 (RGBl. I S. 107) und des § 13 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 28. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) sowie des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde für den Bereich des Kreises Güstrow folgendes verordnet:

- 1. Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 28. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Zweiten Ergänzungsgesetzes vom 11. April 1936 (RGBl. I S. 107) und des § 13 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 28. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) sowie des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde für den Bereich des Kreises Güstrow folgendes verordnet: § 1. Die in der Landschaftsteilungskarte bei der unteren Naturschutzbehörde in Güstrow mit roter Farbe eingetragenen Landschaftsteile sind als Landschaftsteile im Bereich der Gemeinden:

- 1. Wabnitz; 2. Baumstamm am Rande des Kirchhofes; 3. Reinkorf; 4. Landschaftsteile nördlich der Wälder zwischen Reinkorf und Reutroden.

§ 2. Es ist verboten, die in der Landschaftsteilungskarte mit roter Farbe eingetragenen Landschaftsteile zu verändern, zu zerstören oder zu beschädigen. Es ist ferner verboten, innerhalb oder in der Landschaftsteilungskarte durch sonstige Veränderungen vorzugehen, die geschädigt sind, zu zerstören oder zu beschädigen. Unter dem Tage der Verkündung dieser Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzgesetz das Gesetz über die Abhängen von Aufsichtlichen, Entsch...

§ 3. Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von dem Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde auf Antrag der Gemeinden im Einvernehmen mit dem Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde erteilt werden.

Der Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde.

Lebensmittelkartenausgabe.

Die Lebensmittelkarten für die Zeit vom 29. 6. 1942 bis 26. 7. 1942 liegen ab 19. Juni 1942, nachmittags in der den Bürgermeistern beauftragten Abholstelle zur Abholung bereit. Für rechtzeitige Abholung der Karten ist Sorge zu tragen.

da die Kartenausgabe an die Verbraucher spätestens am 22. Juni 1942 vorgenommen sein muß. Der Landrat des Kreises Güstrow.

Der Landrat des Kreises Güstrow, als untere Naturschutzbehörde.

Freiwillige Feuerwehrgesellschaft

Die freiwilligen, belgischen und niederländischen, sowie als Freiwillige Feuerwehrgesellschaften im Sinne der Verordnung über die Behandlung von Ausländern vom 5. September 1938 zu behandeln. Die angeordnete tägliche Pflichtübung ist für Ausländer ohne besondere Erlaubnis zu beurlauben, wenn entsprechende Aufnahmeschein vorliegt.

§ 1. Die in der nachfolgend angegebenen Liste aufgeführten Naturdenkmale werden mit dem Tage der Verkündung dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzgesetz aufgenommen und erhalten damit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes. Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Verletzung der Naturdenkmale ist bei Verletzung dieses Gesetzes strafbar. Die Naturdenkmale sind die in der Liste aufgeführten, die durch Abhängen von Aufsichtlichen, Entsch...

§ 2. Es ist verboten, die in der Landschaftsteilungskarte mit roter Farbe eingetragenen Landschaftsteile zu verändern, zu zerstören oder zu beschädigen. Es ist ferner verboten, innerhalb oder in der Landschaftsteilungskarte durch sonstige Veränderungen vorzugehen, die geschädigt sind, zu zerstören oder zu beschädigen. Unter dem Tage der Verkündung dieser Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzgesetz das Gesetz über die Abhängen von Aufsichtlichen, Entsch...

§ 3. Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von dem Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde auf Antrag der Gemeinden im Einvernehmen mit dem Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde erteilt werden.

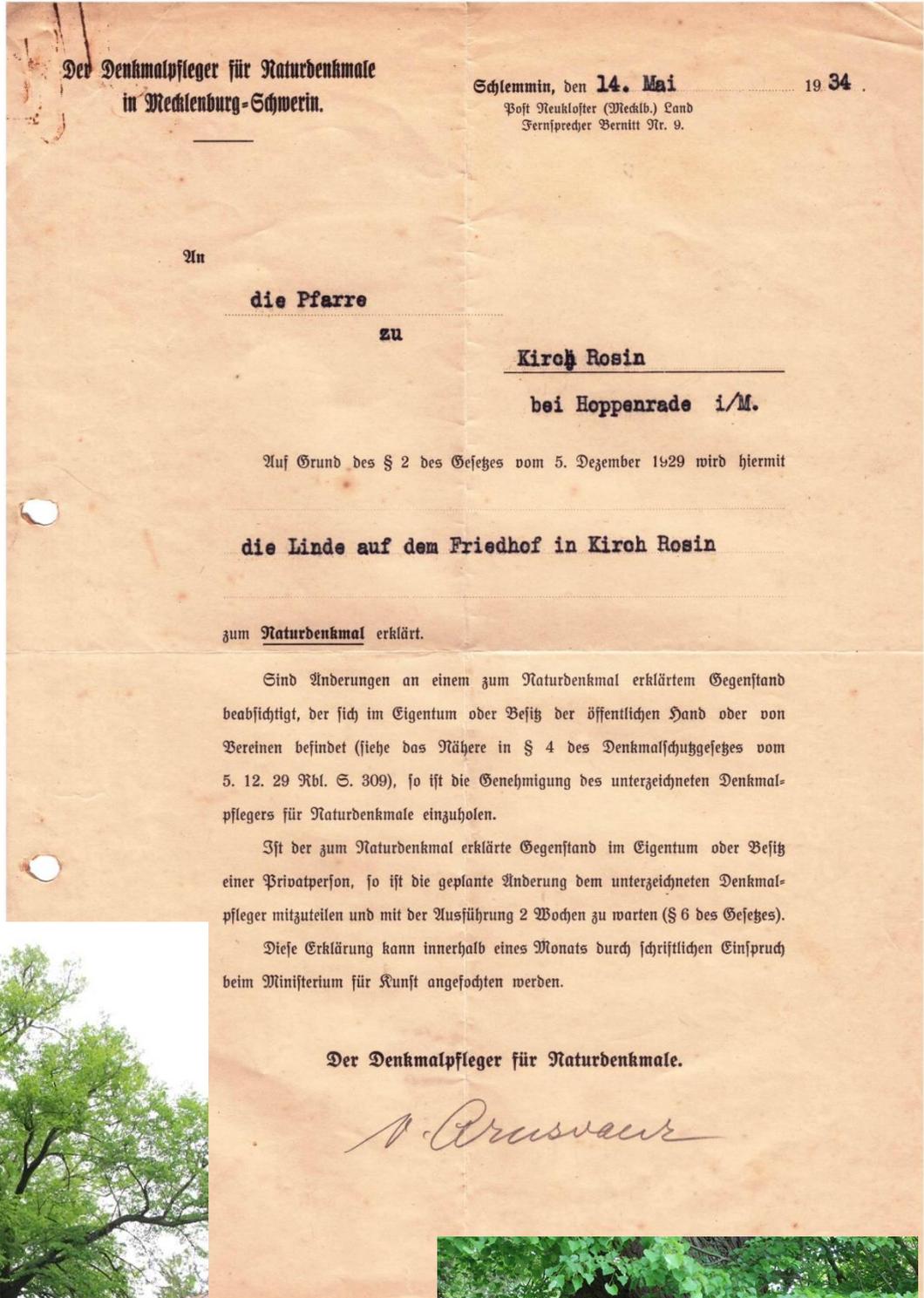
Der Landrat des Kreises Güstrow als untere Naturschutzbehörde.

Die Lebensmittelkarten für die Zeit vom 29. 6. 1942 bis 26. 7. 1942 liegen ab 19. Juni 1942, nachmittags in der den Bürgermeistern beauftragten Abholstelle zur Abholung bereit. Für rechtzeitige Abholung der Karten ist Sorge zu tragen.

Mit diesem Schreiben vom 14.05.1934 wird dem Pastor der Kirche in Kirch Rosin vom Denkmalspfleger für Naturdenkmale mitgeteilt, dass die Linde auf dem Kirchhof zum Naturdenkmal erklärt worden ist.

Heute hat die Linde in 1 m Höhe einen Umfang von 4,3 m und trägt noch immer ihr Naturdenkmal-Schild.

Oberforstmeister Georg von Arnswaldt (1866-1952) hat die Erklärung unterschrieben. Als Forstleiter in Schlemmin war er auch für Naturdenkmäler zuständig. Er war für die Einrichtung des ersten NSG in Mecklenburg, das Drispether Moor (1917), verantwortlich. 1935 wurde er Leiter der Landesstelle für Naturschutz in Mecklenburg. Im NSG Hohe Burg und Schwarzer See erinnert seit 1992 ein Gedenkstein an ihn.



Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KÖ	Köhler, Wolfgang
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHLO	Schlotfeldt, Detlef
SCHL	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram

Die Namen der Beobachter, die Daten bei orni-tho.de und bei oamv.de eingetragen haben und keine FG-Mitglieder sind, wurden voll ausgeschrieben.

Abkürzungen

BK	Brutkleid
BP	Brutpaar
Ex., Ind.	Exemplar, Individuum
Ad. ad	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
diesj.	diesjähriger Vogel
flgd.	fliegend
Immat.	immaturer Vogel
SK	Schlichtkleid
ruf.	rufend
sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
KUS	Krakower Untersee
GÜ	Güstrow

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen

Größenangaben

Max.	Maximum
max.	maximal
min.	mindestens